



Klubnachrichten des 1. C.A.R.-Teams Ferlach Ausg. 01, Jänner 2025



Dakar-Sieger Daniel Sanders, KTM

„Ich habe das für alle bei KTM geschafft!“

Florent Gooden
337
CONTENT POOL



Foto: Florent Gooden / DPPI / Red Bull Content Pool

KTM siegt bei den
Motorrädern bei der
Rallye Dakar
2025

Ein Kärntner beim
Africa Eco Race:
Luca Seppele aus
Pörtschach

03.05.2025
Spannender Lauf zur
Classic-
Staatsmeisterschaft



Vorwort des Obmannes.

Liebe Klubmitglieder,

heuer wollen wir gleich von Anbeginn richtig loslegen!

Los geht es gleich mit den Klubabenden, die wir wie bisher regelmäßig, an ersten Donnerstagen im Monat abhalten wollen. Wieder sind viele „Mach die Garage auf“ Klubabende, mit dem Besuch von Fahrzeug-Enthusiasten, welche uns einladen und interessante Gefährte zeigen wollen, vorgesehen.
(Wer kennt jemanden, bei dem wir noch nie waren?)



Der erste Klubabend im neuen Jahr findet am 6. März 2025 statt und werden wir an diesem Abend einen sehr (wilden) aktuellen Kärntner Motorsportler zu Gast haben.

Dazu mehr im „DRIFT“ welcher wie bisher von unserem Gründungsobmann und Redaktionschef Gerd in gewohnt umfangreicher Form herausgebracht wird.

Dazu passend gleich der Aufruf an alle Mitglieder und andere Text- und Fotolieferanten, uns dabei zu helfen, den „DRIFT“ weiterhin so spannend und informativ zu füllen.

Im DRIFT und auf unserer Homepage (welche beste Frequenz aufweist), findet Ihr Termine nicht nur zu Clubabende, sondern auch die Veranstaltungen unseres Clubs und der befreundeten Clubs.

Wir haben für heuer vier Veranstaltungen geplant und starten mit dem mittlerweile recht attraktiven und kompakten „Classic Short Track“ gleich Anfang Mai. Bei dieser Veranstaltung zeigen wir, durch die hinzugefügte „Strom-Klasse“, dass wir uns dem Fortschritt und der Nachhaltigkeit im Klimabereich nicht ausschließen wollen. Bei dieser Veranstaltung werden wir vom Klagenfurter Autohaus Aichlseder und dessen Marke BYD unterstützt. Danke!

Als weitere Veranstaltungen für 2025 sind geplant der Lauf zum Kärntner Race Cup in Klagenfurt im Juni, der „SMS-Classic-Sprint“ Anfang September; heuer erstmalig mit mehreren Sonderprüfungen! Und dann im Oktober die im Vorjahr so gut aufgenommene „Burgen & Schlösser Classic“ Rallye. Für Kartveranstaltungen und Ausflugsfahrten werden wir kurzfristig, speziell über Socialmedia – also WhatsApp und Telegram informieren.

Noch ein Wort zum Thema Sponsoring. Unser Clubgeschehen und hier im Besonderen die Fixkosten werden zum Teil aus den Mitgliedsbeiträgen bezahlt und zu den anderen Teilen aus Sponsor Geldern und Erträgen aus unseren Veranstaltungen, finanziert. An dieser Stelle sei den Mitgliedern gedankt, welche jährlich und pünktlich ihren Mitgliedsbeitrag bezahlen.

Alle jene, welche es noch nicht geschafft haben, den Mitgliedsbeitrag zu überweisen, ersuche ich und im Namen des Vorstandes, dies dringend nachzuholen.

Da wir unseren DRIFT nicht nur den Mitgliedern zukommen lassen, sondern allen Motorsport-Interessenten, sind unsere Besucherzahlen auf der Homepage sehr stark gewachsen. Das eröffnet für unseren Verein eine Möglichkeit über Werbungen mehr Beiträge für das Clubgeschehen zu erhalten. Vielleicht kann einer von Euch die ersten Kontakte knüpfen z.B. Entsprechend der Werbung in den einzelnen Ausgaben des DRIFT, oder für: • Werbung direkt auf unserer H o m e p a g e www.carteamferlach.at • siehe dazu u.a. Die Musterwerbung auf der Kontaktseite: info@carteamferlach.at •

Euch allen nochmals Alles Gute und viel Erfolg im Neuen Jahr.
Vor allem aber bleibt gesund!

Euer Obmann *Gustl*





FIGI's ROADBOOK

Vorwort des Obmanns	Seite 2
Noch ist Winterpause, Klubabende	Seite 3
Staatsmeister-Ehrung durch die amf	Seite 4
Classic Shorttrack	Seite 5
Unterwegs mit FIA-Steward Singer Willi	Seite 8
Jännerrallye	Seite 11
Ein Kärntner beim Africa Eco Race	Seite 13
Live-Übertragungen der WRC	Seite 16
Formel 1 News	Seite 17
Dakar Rally 2025, KTM siegt bei Bikes	Seite 20
Ecclestone verkauft seine Sammlung	Seite 28
Der Arbö informiert	Seite 31
Kunterbuntes aus der Presse	Seite 35
Neue Klassiker	Seite 40
Termine	Seite 43

INHALT

NOCH IST WINTERPAUSE ... aber es wartet aber ein umfangreiches Programm im 1. Halbjahr 2025

Eine echte Winterpause hat sich der Vorstand des 1. C.A.R. Teams Ferlach ja nicht wirklich vergönnt - denn es wird fleißig an den nächsten Veranstaltungen unseres Klubs gearbeitet.

So haben die beiden Fahrleiter des „Classic Shorttracks, Gustl Mostetschnig und Mark Strohecker, die Ausschreibung, Nennformular etc. bereits online gestellt. Auch sonst gibt es wieder ein paar neue Ideen bei dieser Oldtimer-Veranstaltung! Mehr dazu ab Seite 5.



**Nächster Klubabend:
6. März 2025**

Am Donnerstag, den 6. März 2025 ist dann endgültig Schluss mit dem Winterschlaf, denn alle „Karawankenbären“ treffen sich beim 1. Klubabend des Jahres. Wo der stattfinden wird ist allerdings noch nicht geklärt, Ihr werdet aber auf jeden Fall im

nächsten DRIFT oder per Sonder-Mail verständigt. Obmann Gustl Mostetschnig wird bei diesem Klubabend für einen Überraschungs-Gast sorgen; wer auf Seite 13 schaut, wird es erraten?

Auch am Klubabend am Donnerstag, 03. April 2025, wird noch gearbeitet

Am 01. Mai 2025 kommt es aber zu einem Highlight in der Kärntner Oldtimer-Szene; unser Klubmitglied Ingrid Weichsler lädt wieder zu ihren traditionellen

„Frühstück bei mir“



Auch hier erhaltet Ihr rechtzeitig Informationen vor diesem geselligen Kult-Event.

Und dann geht es erstmals richtig zur Sache: Der bereits „6. Classic-Shorttrack“ auf dem Firmenge-

lände von GLOBO in Feistritz i.R. Ist nicht nur spannend, sondern auch Lauf zur Österr. Classic-Staatsmeisterschaft! Hier könnt Ihr als Zuschauer oder Teilnehmer die besten Piloten Österreichs an der Arbeit hautnah verfolgen.



Als Neuerung gibt es eine eigene E-Wertung für Elektro-Autos ab Baujahr 2005 um den „Großen Preis der Fa. Aichlseder“

Und am Donnerstag, 05. Juni 2025 folgt dann der letzte Klubabend vor der Sommerpause.

Zu allen unseren Klubabenden sind natürlich auch Motorsport-Interessierte herzlich eingeladen, die (noch) nicht Mitglied unseres Klubs sind.

Also bitte alle Termine bereits heute vormerken!

Euer





Gesamtsiegerehrung der am 11. Jänner 2025

Foto: AMF-Pressesaussendung / St. Ogris

Mit der Gesamtsiegerehrung der Austrian Motorsport Federation ist am 11. Jänner 2025 die Renn-Saison 2024 Geschichte. Die Austrian Motorsport Federation (AMF) ehrte Österreichs Motorsport-Champions 2024 mit einer Gala-Veranstaltung im Palfinger Trainings- & Demo Center in Salzburg.

Bei der Veranstaltung wurde die ganze Bandbreite und Vielfältigkeit des österreichischen Motorsports präsentiert denn es galt nicht weniger als 105 Staatsmeister und Pokalsieger aus den Bereichen Automobilsport, Motorsport und Karting auf die Bühne zu holen.



Begeistert zeigte sich AMF-Präsident Harald Hertz: "Wer heute hier eine Trophäe erhält, hat vergangene Saison Außergewöhnliches geleistet. Die Auszeichnungen und der festliche Rahmen sind eine Wertschätzung für großartige Leistungen, die man nur mit viel Engagement, Ausdauer

und Liebe zum Sport erreichen kann!"

Mit dabei auch die beiden Kärntner Hermann Waldy jun. Als Staatsmeister der Kategorie 2, sowie unser Klubmitglied Stephan Ogris als AMF-Pokalsieger in der Klasse 1/5 (2. Reihe, 1. v.l).

nach dem Staatsmeistertitel 2022 jetzt auch einmal einen Bergpokalsieg realisieren konnte 😊😊😊!! Gratulation auch an alle anderen Preisträger der Bergfamilie!"



Bergpokal-Sieger St. Ogris, Mitte

Als Vorsitzender der AMF-.Rallye-Kommission nahm unser Klubmitglied Willi Singer die Siegerehrung bei den Rallye-Piloten vor.



Dazu teilt uns Stephan, der eine weitere Trophäe seiner umfangreichen Pokal-Sammlung hinzu fügen kann, mit: „Es war einfach eine fast perfekte Saison bei der ich





2025

Classic-Shorttrack

„Lasset die Spiele beginnen!“

Am 3. Mai 2025 startet für historische Automobile der wohl spannendste Gleichmäßigkeitsbewerb Kärntens, wenn nicht vielleicht sogar ganz Österreichs, auf dem Firmengelände der Fa. GLOBO in St.Jakob im Rosental, Kärnten.



Spannend nicht nur weil dieser Bewerb als Lauf zur Österreichischen Classic-Staatsmeisterschaft 2025 des ÖMVV zählt, sondern vor allem weil nicht nur Routine und gute Zusammenarbeit der Teams, sondern auch Ausdauer, Kondition und manchmal auch ein wenig Glück im Spiel sind.

Der „Classic-Shorttrack“ wurde zu Beginn der Corona-Pandemie „erfunden“, als es nicht mehr möglich war, größere Veranstaltungen zu organisieren. Gleichzeitig waren gesundheitliche Vorschriften zu beachten, die nur mehr punktuell einhaltbar waren, also beschränkt auf eine kleine, überschaubare Lokalität.

Das Konzept hat dank seines übersichtlichen Modus eingeschlagen, so dass es am 3. Mai zu der bereits 3. Auflage des „Classic-Shorttracks“ für historische Automobile kommt.



Aber was versteht man unter „SHORTTRACK“?

Shorttrack ist eine Disziplin des Eisschnelllaufs, die seit 1992 olympisch ist.

Die Rennen werden dabei auf einem Rundkurs ausgetragen; der Sieger wird in einem über mehrere Runden führenden Wettbewerb im KO-System ermittelt. Pro Lauf starten vier bis acht Läufer. In jeder Runde scheidet der Letzte aus.

Ausschlaggebend beim Classic-Shorttrack für Oldtimer ist natürlich – zum Unterschied zum Eisschnelllauf – nicht die erzielte, schnellste Zeit, sondern das Einhalten vorgegebener Gleichmäßigkeits-Zeiten.

In den Vor-/Qualifikations-Läufe starten jeweils 6 bis 8 Teams hintereinander in entsprechendem Abstand. Nach jeder Runde scheidet aber das Team, das die vorgegebenen Gleichmäßigkeits-Zeiten am schlechtesten eingehalten hat - also das Team mit den meisten Strafpunkten - aus.

Die zwei bis drei übrig gebliebenen Teams, d.s. die Gewinner der Vorläufe, steigen direkt in die nächste Runde, die Semifinal-Läufe, auf.

In Hoffnungsläufen erhalten Teilnehmer, die vielleicht gerade mal einen „Aussetzer“ hatten, eine zweite Chance doch noch in das Semifinale zu kommen.

Über die Vor-/Qualifikations- und Semifinal-Läufe erreichen die 6 - 8 besten Teams das Große Finale.



Ablauf Classic-Shorttrack

Qualifikation Q 1		1.&2. Q 1		
		3.-5. Q 1	Hoffnungslauf 1 H 1	
Qualifikation Q 2		1.&2. Q 2	1.&2. H 1	Semifinale S 1
Qualifikation Q 3		1.&2. Q 3	Semifinale S 2	
		3.-5. Q 3	1.-3. S 2	
Qualifikation Q 4		1.&2. Q 4	Finale	
		3.-5. Q 4	1.-3. S 1	



Warum solltest Du beim „Classic-Shorttrack“ dabei sein?

- Für arrivierte Teams eine neue Herausforderung die auch noch zur österreichischen Classic-Staatsmeisterschaft zählt!
- Teams, die einen Ausflug in das Urlaubsland Kärnten am verlängerten Wochenende (Fenstertag am 2. Mai) planen, können diesen mit einem interessanten Oldtimer-Bewerb nahe des Wörthersees verknüpfen.
- Neu-Einsteige können mit minimalen Aufwand einmal bei einem Classic-Bewerb mitmachen und haben durch das Reglement gute Chancen auf Spitzenplätze.



Zur Ausschreibung



Zum Nennformular



Sieger CST 2024:
Stocker
Gratzer
Porsche 911



Schon bei der Karawanken-Classic (2007 - 2023) war das 1. C.A.R. Team Ferlach bemüht Abwechslung mit neuen Sonderprüfungen in den Oldtimersport zu bringen; Parallel-Bewerbe und Rundkurse mit mehreren Teilnehmern auf der Strecke waren nur zwei Beispiele.

Gleichzeitig versuchte der Klub immer wieder neue Teilnehmer für „altes Blech“ zu begeistern und neue Teilnehmer für den Oldtimersport zu gewinnen.

Bereits 2012 setzte sich der älteste Motorsport-Klub Kärntens, gegründet 1968, mit der Thematik „Elektro-Autos“ auseinander: Vor dem legendären Schlosshotel in Velden am Wörthersee, bekannt aus der TV-Serie „Ein Schloss am Wörthersee“, und vor zahlreichen Zuschauern, wurde eine Gleichmäßigkeits-Sonderprüfung als KO-Bewerb nach dem Muster der vorigen Seite für die 16 besten Piloten der Karawanken-Classic organisiert. Dabei wurden 2 E-Autos Renault Twizy zur Verfügung gestellt. Sowohl die Zuschauer als auch die Piloten waren von dem neuen Format und den kleinen E-Autos begeistert! .



Heute ist das Thema E-Mobilität noch viel aktueller als 2012. Darum greifen das 1. C.A.R. Team Ferlach und da Autohaus Aichlseder in Klagenfurt als erster Klub in Kärnten dieses Thema wieder auf:

Erstmals haben beim „Classic-Shorttrack 2025“ Fahrer von Elektro-Automobile ab Baujahr 2005 die Möglichkeit in einer eigenen Klasse bei einem Oldtimer-Bewerb, dabei zu sein, dem

„Großen Preis für E-Automobile“ des Autohaus

AICHLSEDER

Wir bewegen Menschen.

- Wir und das Autohaus Aichlseder in Klagenfurt, Völkermarkterstraße, möchten mit dieser Sondewertung auch Besitzern von E-Autos ab Baujahr 2005 die Gelegenheit bieten an einem Oldtimer- / Gleichmäßigkeits-Bewerb teilnehmen zu können.
- Damit hoffen wir neue Interessenten für diese Art des Oldtimer-Motorsports und natürlich auch für Oldtimer begeistern zu können
- Gleichzeitig wollen wir zeigen, dass spannender Motorsport auch mit umweltfreundlichen Fahrzeugen möglich ist.
- Die Wertungen „Oldtimer“ bzw. „E-Automobile“ sind jeweils ein Auszug aus dem Gesamt-Ergebnis.

Für mehr Infos über den „Classic-Shorttracks“





Willi Singer unterwegs für



In unserem letzten DRIFT des Jahres 2024 berichteten wir über die zahlreichen Einsätze unseres Klubmitglieds Willi Singer. Zuletzt auch von der Central-European-Rallye über seine Zusammenarbeit mit Michelle Mouton, der ersten Frau der ein Gesamtsieg bei einem Rallye-Weltmeisterschaftslauf gelang, als sie 1981 die Rallye San Remo auf einem Audi quattro gewann.

als FIA Chairman of the Stewards dabei war.

Besonders interessant **AUSTRIA MOTORSPORT**

Es war der vorletzte Lauf zum World Baja Cup und Middle-East Baja Cup mit dem Rally-Zentrum auf der Formel 1 Rennstrecke in Lussail, nördlich von Doha.



„Dienstwagen“ während der Veranstaltung



Für mich ist Qatar noch eine Nummer besser als Dubai/ Abu Dhabi; noch größer, noch sauberer, noch reicher...

Alle Leute sind superfreundlich, das Essen ist sehr gut, alles ist sauber und die öffentliche Sicherheit ist die beste auf der Welt“.

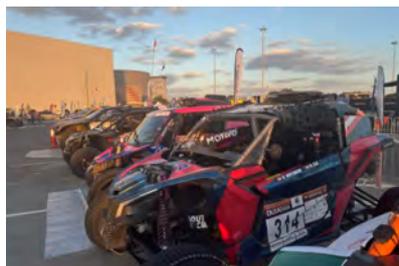
ist dabei der Blick in das Cockpit eines, nur für den Wüsten-Einsatz konstruierten Baja-Autos.



Aber nach der CER, die ja auch teilweise durch Österreich führte, ging es für Willi nahtlos weiter:



„Ende Oktober dann für eine Woche nach Qatar (31. Oktober - 2. November 2024), für mich war es das erste Mal, dass ich bei der BAJA Qatar



Die gute Organisation erlaubte es Willi uns auch ein paar Eindrücke aus dem Fahrerlager zu übermitteln.



Fotos: Singer / <https://qmmf.com>
„Die Baja selbst war toll organisiert, lief ohne Probleme ab und es war für mich, als FIA Chairman of the Stewards „business as usual“.



Der Rallye-Leiter Pedro Almeida macht auch die Dakar und ist super erfahren, er hatte immer alles im Griff.



Ein bisschen Arbeit gab es aber am Ende doch für die Stewards: Bei der Schlussabnahme wurde festgestellt, das am Siegerauto der Side-by-side Klasse der Restrictor zu groß war >>> also Disqualifikation.



Drei Wochen später bin ich wieder als Chairman zum

letzten Lauf des noch nicht entschiedenen World Baja Cup's und Middle-East Baja Cup's nach Dubai geflogen“.



Fotos: dubaiinternationalbaja media

Aufgrund der rasanten technischen Entwicklung der Infrastruktur in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) sind die Möglichkeiten für traditionelle Rallyes mit Sonderprüfungen in Dubai seit den 1980er Jahren drastisch zurück gegangen.



Fahrerlager mit dem Burj Khalifa im Hintergrund; mit 828 Metern und 163 Etagen seit 2010 das derzeit höchste Gebäude der Welt. Es steht in der Metropole Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten

Aus diesem Grund und um von der wachsenden Nachfrage nach Cross-Country-Rallyes in der Region zu profitieren, beschloss die Regierung von Dubai Anfang 2016, die bisher als „Dubai International Rally“ bekannte Veranstaltung in eine Veranstaltung für Cross-Country-Autos und -Motorräder umzugestalten und sie von einem regionalen auf ein internationales Niveau zu heben.

Ursprünglich war die „Dubai International Rally“ die älteste Motorsport-Veranstaltung in den VAE. Sie wurde seit den späten 1970er Jahren jährlich ausgetragen. Bis 2015 wurde die Veranstaltung als Runde der FIA Middle East Rally Championship ausgetragen und von Fahrern wie Nasser Al Attiyah, Saeed Al Hajri, Khalid Al Qassimi und Bjorn Waldegård gewonnen.

Der heutige FIA-Präsident Mohammed Ben Sulayem hält den Rekord für die meisten Siege und errang zwischen 1985 und 2002 nicht weniger als 15 Siege.

Im Jahr 2021 wurde das Hauptquartier und der Servicepark der Veranstaltung in die Al Qudra-Wüste verlegt.



Im Jahr 2022 hat die „Dubai International Baja“ die größten Veränderungen erfahren: Sie bringt die Weltklasse des Cross-Sports mit einer völlig überarbeiteten Rallye-Strecke in das quirlige und moderne Dubai. Gleichzeitig wurde der technische Anspruch der Veranstaltung auf ein Niveau gehoben, das es bei den Bajas noch nie zuvor gegeben hat.





In der Al Quadra-Wüste, jedoch nahe der Stadt Dubai, findet sich ein Solarpark und das „Solar Innovation Center“. Das Gelände um das Solar Center ist zentral die „Spielwiese“ der Dubai Baja.

Bei den letzten Bajas haben auch zwei österreichische Teams teilgenommen, die derzeit noch üben und 2026 an der Dakar teilnehmen werden. Ich bin in die beiden Teams eingebunden und unterstütze so gut wie möglich...

Eine Woche danach hat er einen Fehler gefunden, und alle Ergebnisse müssen neu gemacht werden, die „petition for review“ ermöglicht das jetzt. Ich war also eine Woche nach der Veranstaltung immer noch damit beschäftigt, das richtige Ergebnis zu finden...



„Die Eröffnung wurde vom FIA-Präsidenten Mohammed bin Sulayem vorgenommen, der mich (vielleicht am FIA Hemd?) erkannt hat; so konnten wir uns einige Minuten unterhalten ehe es wieder an die Arbeit ging.“

Die Baja verlief ohne Besonderheiten und es gab auch keine schweren Unfälle

- Das Endergebnis sah dann doch den Favoriten und Lokal-Matador in Front:
1. NASSER ALATTIYAH (QAT)
TAURUS T3 Max
 2. J. FERREIRA J. (PRT)
MINI John Cooper Rally Plus
+3:14.2
 - 3 KROTOV D. (KGZ)
MINI JCW Rally 3.0i +7:37.5
 4. BAUD L. (FRA)
MINI JCW Rally 3.0i +10:27.8

Problematisch erschien mir die Ergebnisauswertung, weil die zweite „Selective Section“ von einem Fahrzeug der Side-by side Klasse gewonnen wurde, was eigentlich nicht möglich ist. Aber der Zeitnehmer konnte keinen Fehler finden, obwohl wir ihn zweimal aufforderten, alles noch einmal zu checken.

Zwischen diesen Jobs als FIA-Kommissar habe ich in Österreich noch an mehreren Sitzungen der Rennsport-Kommission, sowie der Rallye-der Kalender- und der Stewards-Kommission und des Meisterschafts-Ausschusses der AMF teil genommen. Ach ja und auch an der FIA Rally Commission...





Fotos: <https://www.rallye-oem.at/fotodatenbank/jaennerrallye/>

ENDLICH WIEDER EINE SCHNEERALLYE UND SCHMALE SPIKES-REIFEN!

Nach dem Einsatz in Dubai bei der Baja Dubai blieb unserem Klubmitglied Willi Singer nicht viel Zeit zum Verschnaufen:

„Ja , bei der Jännerrallye war ich als Vorsitzender der Stewards dabei. Es ging dabei vor allem darum den jungen oder neuen Kollegen die Abläufe bei einer Rallye zu zeigen und dabei internationale Dokumente auch in Österreich zu verwenden.

Dabei war ich zwar lange engagiert, genau von Donnerstag Früh bis Sonntag Abend, aber es war nichts Aufregendes während der Jännerrallye dabei.

Weitere Einsätze für 2025 sind noch nicht bekannt bzw. geplant, denn die maßgebenden FIA-Leute sind noch bis 18. Jänner bei der Rallye Dakar in Saudi-Arabien“.



Die Jännerrallye 2025 konnte mit einigen Neuerungen aufwarten und lockte, nach vorsichtigen Schätzungen der Exekutive, an die 100.000 Motorsport-Enthusiasten zu den Sonderprüfungen. Trotz des nasskalten Wetters stellte das einen neuen Besucher-Rekord dar.

- Von den 7 Automarken, die Rally2 Autos zur Verfügung stellen, waren 6 am Start u.z. Hyundai i20 Rally2, Toyota GR Yaris Rally2, Citroen C3 Rally2, Ford Fiesta Mk2 Rally, Volkswagen Polo GTI Rally2 und Škoda Fabia RS Rally2 - also das Beste was der Rallyesport in der Rallye2-Wertung zu bieten hat!
- Pilotiert wurden die nicht nur von den Österreichischen Spitzen-Piloten, sondern auch von Top Teams aus 8 Nationen. Mit dabei natürlich der Vorjahres-Sieger Michael LENGAUER, aber auch die Staatsmeister Simon WAGNER, Hermann NEUBAUER und Luca WALDHERR.
- Die SP 15 und 18 führten durch eine Fabrikshalle, was lediglich durch den EM-Lauf auf Gran Canaria getoppt wird, wo die Piloten durch eine Basketball-Arena düsen.
- Mit 21,3 km Länge war die SP 3, Unterweißenbach, die längste Sonderprüfung die in Österreich gefahren wird. Zwar nicht vergleichbar mit der 60-Kilometer „Wimitz-Sonderprüfung“ der legendären „Karawankenrallye“ der 70-er oder der 100-Kilometer-SP auf der „Panzerplatte“ bei der ehemaligen „Hunsrück-Rallye“ in Idar-Oberstein, Deutschland; aber das war damals, im letzten Jahrtausend noch möglich. Heutzutage stellt diese Länge von 20 Kilometern bereits eine Herausforderung für die Organisatoren dar.
- Dazu wurde die Jännerrallye mehrfach live vom ORF übertragen und das bei widrigsten Bedingungen.





Für die Zuschauer bot das Wetter optimale Bedingungen, denn pünktlich zum Start der Rallye legte Frau Holle eine weiße Decke über das Mühlviertel in Oberösterreich. Während die teilnehmenden Teams mit wenigen Ausnahmen gut mit dem vielen Schnee zurecht kamen, hatten manche Zuschauer sich und ihr Fahrzeug überschätzt. Die Feuerwehren der Gegend legten nach den ersten Sonderprüfungen Sonderschichten für hängen gebliebene Fahrzeuge ein.



Lengauer / Fürst Škoda Fabia RS Rally2

Die Rallye selbst war geprägt von einem beinhalten Duell zwischen dem Vorjahres-Sieger Michael Lengauer (Skoda Fabia Rally2) und dem regierenden Staatsmeister Simon Wagner (Hyundai i20 Rally2). Für Wagner war die Jännerrallye eine besondere Herausforderung, war es doch die einzige Rallye in Österreich die er noch nicht gewinnen konnte. Mit seiner neuen Co-Pilotin Hanna Ostlender und neuem Fahrzeug startete er aber gut in die erste Rallye zu einer neuerlichen Titelverteidigung.



Doch auch diesmal blieb dem vierfachen Staatsmeister Simon Wagner ein Sieg in Freistadt verwehrt. Der erst knapp vor der Rallye erfolgte Umstieg auf den Hyundai i20 Rally2 erfordert noch den nötigen Feinschliff. Denn ab dem zweiten Rallyetag fuhr Michael Lengauer wie entfesselt und ließ sich selbst durch kleine Ausrutscher nicht beirren.

Eigentlich hatte Michael Lengauer geplant 2025 nur die Jännerrallye zu bestreiten; der neuerliche Sieg könnte aber dazu führen, dass der Skoda-Pilot doch die gesamte Staatsmeisterschaft 2025 bestreiten wird. Da könnten sich die Zuschauer schon auf eine spannende Saison freuen!

Wagner / Ostlender Hyundai i20 N Rally2 Einige nicht alltägliche Highlights lieferte Hermann Neubauer. Er duellierte sich insgesamt dreimal mit einer Schneestange und musste in der Folge die Windschutzscheibe seines Ford Fiesta Rally2 zweimal tauschen lassen. Bevor es aber zum Wechsel der Scheiben kam, konnten Neubauer und sein Copiloten Bernhard Ettl den erfrischenden Eis-Wind des Mühlviertels ohne Scheibe direkt genießen. Wie sehr das auf der zehn Kilometer langen Sonderprüfung 14 Windhaag beflügelte merkt man daran, dass die beiden auf dieser SP sogar Bestzeit fuhren! Trotzdem - nicht zur Nachahmung empfohlen!



Neubauer / Ettl Ford Fiesta Rally2

Ergebnis der 38. Int. Jänner Rallye 2025

1. Lengauer M. / Fürst Erik	AUT	Škoda Fabia RS Rally2	
2. Wagner Simon / Ostlender Hanna	AUT	Hyundai i20 N Rally2	+00:00:28.3
3. Černý Jan / Krajča Ondřej	CZE	Citroën C3 Rally2	+00:01:20.9
4. Mareš Filip / Bucha Radovan	CZE	Toyota GR Yaris Rally2	+00:02:44.2
5. Neubauer H. / Ettl Bernhard	AUT	Ford Fiesta Rally2 MkII	+00:02:49.6
6. Gassner H. / Wenzel Michael	DE	Renault Clio Rally3	+00:06:06.8

Foto <https://africarace.fanavenue.com>

Der 32-jährige Luca Seppel machte bereits 2022 Schlagzeilen, als er erstmals beim FIM Enduro-Worldcup an den Start ging und es mit dem achten Platz gleich unter die Top 10 der Welt schaffte.



Auch 2024 hat sich der Kärntner wieder eine abenteuerliche Fahrt ausgesucht, den AFRICA ECO RACE.

Der Africa Eco Race wurde 2008 dank zweier Männer ins Leben gerufen, die die Geschichte der größten Offroad-Rallyes geprägt haben, Jean-Louis SCHLESSER und René METGE die auch die voll Unterstützung der Länder Marokko, Mauretanien und Senegal erhielten.



Nach dem Ende der Rallye Dakar in Afrika, galt es auf den Spuren von Thierry SABINE diese Rallye neu zu entdecken und wieder zum ursprünglichen Ziel, dem mystischen

„Dakar Pink Lake“ im Senegal zu fahren.

Allerdings sollten dabei nicht so extreme Vorschriften und Geschwindigkeiten vorgegeben werden, damit möglichst viele Teilnehmer Dakar erreichen können.

Das Konzept ging auf, denn seit der ersten Auflage im Jahr 2009 konnte der Africa Eco Race jedes Jahr mehr Teilnehmer verzeichnen.

Trotzdem müssen die Teilnehmer nicht auf eine selektive Strecke, bei der es auf die Navigation und Fahrkönnen ankommt, verzichten.

Gleichzeitig fahren sie durch eine unvergesslichen Landschaft, wie sie nur Afrika bieten kann.

Luca Seppel war sich durchaus bewusst, was da auf ihn wartete: *"Wenn ich daran*



denke zwei Wochen allein durch die Wüste zu fahren und das Panorama zu sehen freue ich mich riesig darauf. Aber natürlich ist so ein Rennen auch gefährlich. Da mussten Teilnehmer aufgrund eines technischen Defektes allein eine Nacht in der Wüste schlafen. Davor hab ich auf jeden Fall Respekt und hoffe, dass mir das nicht passiert" so der Krumpendorfer vor seiner Abreise.



Mit Startnummer 91 nahm Seppele mit einer Kove 450 die Rallye in Angriff. „Dieses Bike ist auch schon bei der Paris Dakar gefahren und hat sich dabei bewährt“!



Die zweiwöchige Wüstenrallye mit 13 Fahrtagen und rund 6.000 Kilometern startete in Monaco von wo es mit dem Schiff nach Tanger in Marokko ging.

Größtenteils folgt die Rallye von dort der Route der klassischen Paris-Dakar-Rallye. Auf diese Route hatte sich Luca mit einer Reise nach Marokko im heurigen Oktober bereits vorbereitet.

Waren die ersten Tage noch von dem nötigen Respekt gekennzeichnet, konnte sich der Kärntner in den folgenden Etappen immer besser in Szene setzen und sogar eine



Etappe in seiner Klasse für sich entscheiden.



Sukzessive arbeitete er sich auch im Gesamtklassement von Platz 49 nach der ersten Etappe nach vorne und beendete schließlich die Gesamtwertung auf dem mehr als respektablen Platz 21, bei über 100 gestarteten Bikern!



In der Sonderwertung der „Rookies“, also jener Fahrer, die erstmals am Africa Eco Race teilnehmen, konnte Luca sogar das höchste Treppchen des Siegerpodests erklimmen:



- Ergebnis Rookie Riders:** 
1. SEPPELE LUCA, AUI
KOVE 450 RALLY PRO 450
 2. LIVI DANIELE, ITA
KOVE 450 RALLY 450
+51:58
 3. COSTARD MAXENCE, FRA
KTM RALLY 450
+3:58:59
 4. BOTTINO MATTEO, ITA
KOVE 800X RALLY LS
+16:48:41
 5. PIETRI FILIPPO, ITA
KOVE 450 RALLY 450
+38:16:23
 6. FUJIWARA YUKI, JAP
HUSQVARNA FR450
+51:02:08

Der Termin für das Africa Eco Race 2026 ist auch schon fix:
Techn. Abnahmen: 24. Januar
Ziel in Dakar: 7. Februar 2026.



Wieder daheim zieht Luca Resümee:
„Für mich war es meine erste Rally-Raid-
Veranstaltung. Es war hart, aber ich hatte immer
genügend Reserven und war nicht permanent
am Limit. Das primäre Ziel war es, bei meiner
ersten Rallye anzukommen! Das Podium war
dann sozusagen eine Draufgabe.“



Besonders viel bedeutet mir das Schulter-
Klopfen von den vielen Dakar-Fahrern; den
Respekt von einem Piloten wie Joan Pedrero
bekommst Du nicht weil Du ihm sympathisch
bist“





Obwohl erst acht Wochen vergangen sind, seit dem spannenden Abschluss der Saison 2024 bei der Rallye Japan, haben alle Teams hart daran gearbeitet, sich den neuen Regeln anzupassen und ihre Autos weiter zu verbessern. Um den unterschiedlichen Anforderungen an den Motor gerecht zu werden, da der Boost der Hybrideinheit nicht mehr verfügbar ist, wurden Modifikationen vorgenommen auf die man bei der ersten Veranstaltung der WRC im Jahr 2025 gespannt sein darf.

Traditionell beginnt der Start der FIA World Rally Championship 2025 mit der, insgesamt bereits zum 93. Mal seit 1911 ausgetragene Rallye Monte-Carlo. Diese ist damit das älteste Event im WRC-Kalender und findet heuer vom 23. bis 26. Jänner statt. D.h. die Monte ist bei Drucklegung des DRIFTS bereits gestartet.

Dennoch möchten wir versuchen Euch auf die Live-Übertragungen aufmerksam zu machen, denn vor allem die zwischen trockener, vereister und schneebedeckter Fahrbahn wechselnden Bedingungen machen die Gebirgspässe in den französischen Seealpen unberechenbar und die Reifenwahl zur Schlüsselfrage. Wer kann in diesem Jahr die Eröffnungs-Rallye für sich entscheiden?

In Frankreich werden alle Sonderprüfungen live übertragen: Ab dem ersten Abend (Donnerstag, 23.) sind 2 Sonderprüfungen kostenlos und live auf den Facebook- und YouTube-Kanälen von Canal+ Sport verfügbar. Zum Abschluss wird die Power Stage La Bollène-Vésubie / Peïra Cava am Sonntag, den 26., ab 12.15 Uhr frei empfangbar auf Canal+ übertragen.



Live In Österreich ist die „Monte“ live bei ServusTV und ServusTV On zu sehen u.z.:
26. Januar 2025 · 12:00 MEZ



Die nächsten Übertragungen der WRC:

Termin	Stopp	Rallye	Übertragung
13.02. - 16.02.2025	2	Umea/Schweden	ServusTV & ServusTV On
20.03. - 23.03.2025	3	Nairobi/Kenia	ServusTV & ServusTV On





adidas kündigt eine mehrjährige Partnerschaft mit dem Mercedes-AMG PETRONAS F1 Team an, die zwei Ikonen in einer der am schnellsten wachsenden Sportarten der Welt vereint. Die Zusammenarbeit stellt einen bedeutenden Moment in der Geschichte von adidas dar, da das Unternehmen erstmals in die Königsklasse des Motorsports eintritt: in die Formel 1®.

Nach dem AUS beim Deutschen Fußballbund hat Adidas ein neues Mega-Projekt an Land gezogen. Der Sportartikelhersteller wird Ausrüster von Mercedes in der Formel 1. Die Marke mit den drei Streifen löst damit Puma und Tommy Hilfiger ab.

adidas ist ein weltweit führendes Unternehmen in der Sportartikelindustrie. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Herzogenaurach, Deutschland, beschäftigt weltweit mehr als 59.000 Mitarbeiter und erzielte im Jahr 2023 einen Umsatz von 21,4 Milliarden Euro.

Mercedes-Boss Toto Wolff freut sich:

"Unsere Partnerschaft mit Adidas ist ein klares Bekenntnis unseres Teams, mit dem wir beginnen, unser nächstes Kapitel zu schreiben."

"Adidas ist eine Markenkönigin, die nicht nur unser Engagement für Spitzenleistungen, sondern auch für Stil und Eleganz teilt", so der Wiener weiter.

Die Partnerschaft basiert auf dem gemeinsamen Engagement für Leistung und Exzellenz und nun ist es das Ziel das Mercedes-AMG PETRONAS F1 Team beim Erfolg zu unterstützen.

Während der Saison 2025 und darüber hinaus werden adidas und das Mercedes-AMG PETRONAS F1 Team ein komplettes Sortiment an Bekleidung, Schuhen und Accessoires für das gesamte Team und seine Fan-Gemeinde kreieren.

Die Partnerschaft wird Neuland in einem Sport beschreiten, in dem Millisekunden den Unterschied ausmachen. Das speziell entworfene Team-Trikot wird für die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Mitglieder zusammengestellt und auch den Fans zur Verfügung gestellt. Die Partnerschaft wird außer Bekleidung auch Schuhe und Accessoires umfassen, die speziell für Unterstützer der Mannschaft und seine Betreiber entworfen werden. Im Laufe des Jahres sind auch mehrere limitierte Sonder-Editionen geplant.



Gibt es durch die „Cost Cap-Regel“ einen Wettbewerbsvorteil für Cadillac?



Foto / Text: GM-news, media

Wenn alles nach Plan läuft, wird **Cadillac** im Jahr 2026 als elftes Team in die Formel 1 einsteigen. Hinter den Kulissen hat die amerikanische Marke schon seit einiger Zeit im Stillen ein **F1-Auto** entworfen und entwickelt, sogar noch vor der offiziellen Ankündigung des geplanten Einstiegs in den Sport.

Der Aufbau der Formel 1-Teams der beiden neuen Konkurrenten Audi bzw. Cadillac geschieht ziemlich ähnlich. So gaben TWG Motorsports und General Motors vor Kurzem die Gründung von GM Performance Power Units LLC bekannt, einem neuen Unternehmen, das Cadillac auf den Weg bringen wird, bis zum Ende des Jahrzehnts ein "vollwertiges" Werksteam zu sein, das Formel-1-Fahrzeuge und Power Units baut.

Branchenveteran Russ O'Blenes wurde zum CEO des neuen Unternehmens ernannt, das Antriebsstränge für das Formel-1-Team Cadillac bauen wird, das 2026 an den Start gehen wird. Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung in der Motorsporttechnik bringt O'Blenes eine erstklassige technologische Basis für das neue Formel-1-Team mit.



Die Entwicklung und Erprobung der Formel-1-Prototyp-Motorenteknologie des Teams ist bereits im Gange. Die Entwicklung des F1-Triebwerks wird das Know-how von GM in den Bereichen Elektrifizierung, Hybridtechnologie, nachhaltige Kraftstoffe, hocheffiziente Verbrennungsmotoren, fortschrittliche Steuerungen und Softwaresysteme nutzen und vorantreiben.

Obwohl die Formel-1-Saison 2025 noch nicht begonnen hat, blicken alle Teams der Formel 1 bereits auf das Jahr 2026. In diesem Jahr wird das Reglement grundlegend überarbeitet, was für alle Teams erhebliche Anpassungen erfordert. Seit dem 1. Januar dieses Jahres dürfen die Teams mit der Arbeit für 2026 beginnen. Die alteingesessenen Teams der Formel 1 vermuten, dass Cadillac aber bereits einen Vorsprung hat, da das Team wahrscheinlich bereits 2024 mit den ersten Entwürfen begonnen hat, was ihm einen Wettbewerbsvorteil verschaffen könnte weil die anderen Teams zu dieser Zeit noch keine ähnlichen Vorbereitungen treffen durften.

James Vowles, Teamchef von Williams, glaubt, dass der vermeintliche Vorsprung 2026 keinen großen Unterschied machen wird. *"Ich glaube nicht, dass sie es getan haben, denn die neuen Regeln waren noch nicht fertig und mussten erst bestätigt werden. Danach sollten sie, wenn sie 2026 an den Start gehen wollen, unter die Kontrolle der FIA und vor allem unter die Cost-Cap-Regeln von 2025 fallen. Gibt es also einen Vorsprung?"*

Es ist möglich, dass sie zum Beispiel 2024 völlig außerhalb der Cost-Cap-Obergrenzen waren. Aber ich denke, dass sie durch die FIA ziemlich gut kontrolliert werden. Das muss die FIA also nächstes Jahr genau beobachten."



AUS für Rosbergs X Racing

Fotos: presse

Ex-Formel-1-Weltmeister Nico Rosberg machte mit Ende 2024 Schluss - Sein Rennstall Rosberg X Racing (RXR) wird nicht mehr in der elektrischen Offroad-Serie Extreme E an den Start gehen!

Unter der Führung von Nico Rosberg hat sich RXR seit jeher stark für die E-Mobilität engagiert. Das Team meisterte das Rennformat mit Elektrofahrzeugen und konnte gleich im Debütjahr 2021 als erstes Team die Extreme-E-Meisterschaft gewinnen. Das gelang sogar noch ein zweites mal im Jahr 2023.

2021 setzte sich RXR z.B. gegen Sebastien Loeb und Cristina Gutierrez (s. Auch den Bericht in diesem DRIFT ab Seite 23) durch, die für das Team X44 von Lewis Hamilton fuhren.

2024 ging der Saisonauftakt in Saudi-Arabien zunächst wie geplant über die Bühne. Fünf Monate später wurde in Schottland gefahren. Weitere Veranstaltungen waren auf Sardinien (Italien) und in Phoenix (USA) geplant gewesen. Sie wurden aber komplett abgesagt.

In den Jahren davor wurde nicht nur in den „Sandkästen“ der arabischen Wüsten gefahren, sondern sogar auf Grönland.

Aber wozu Extreme-E?

Extreme E ist eine radikale Offroad-Rennserie in den entlegensten Winkeln der Welt, die vom Klimawandel betroffen sind. 8 Teams, bestehend aus einem männlichen und einem weiblichen Fahrer, treten an, um auf globale Themen aufmerksam zu machen.

Gefahren wurde nach einem ähnlichen Modus wie ihn das 1. C.A.R. Team Ferlach bei seinem „Classic-Shorttrack“ anwendet - also Qualifikations-Läufe bis zum Finale. Die Rennen gehen dabei über mehrere Runden mit einer Gesamtlänge bis zu 14 Kilometern.

Im Prinzip handelt es sich um eine neue Art von Autocross mit E-Fahrzeugen.

Bei den Meisterschaftsfahrzeugen verwendete man eine One-Design-Flotte, einen vollelektrischen SUV mit dem Namen ODYSSEY 21. Um den rauen Bedingungen stand zu halten, ist das Auto mit einer Spitzenleistung von 400 kW (550 PS) in der Lage, den 1895 Kilogramm schweren und 2,3 Meter breiten E-SUV in 4,5 Sekunden von 0 auf 100 Km/h bei Steigungen von bis zu 130 Prozent zu beschleunigen.

Die Batterien wurden speziell von Williams Advanced Engineering entworfen und entwickelt, wobei auf das Know-How und die Erfahrung der gleichen Köpfe zurückgegriffen wird, die ab 2023 die Batterien für die Gen3 der FIA Formel-E-Weltmeisterschaft liefern.



Der Rennstall von Nico Rosberg wird also 2025 nicht dabei sein. Die Extreme E mit Elektroantrieb aus einer Batterie wird auch nicht mehr fortgeführt, denn mit der „Extreme H“ wurde eine Nachfolgeserie präsentiert. Das Fahrzeug basiert zwar auf dem Extreme-E-Auto, verfügt aber über einen Wasserstoffantrieb.

Vor Rosberg hatte bereits Lewis Hamilton, sein ehemaliger Teamkollege bei Mercedes, die Offroad-Serie verlassen. Sein Team namens X44 gewann in der Saison 2022 den Titel. Anfang 2024 zog Hamilton dann jedoch den Stecker.



Daniel Sanders: "Ich habe es für alle bei KTM geschafft!"

Endlich einmal „good news“ für das krisengebeutelte KTM-Werk in Mattighofen, Oberösterreich! Der Australier Daniel Sanders von Red Bull Factory Racing hat die Rallye Dakar 2025 gewonnen, was für KTM den 20. Sieg bei diesem legendären Event bedeutet.

Bei seinem ersten Dakar-Sieg dominierte Daniel Sanders die Rallye Dakar 2025 und krönte sich mit einem sechsten Platz auf der 61 Kilometer langen Massenstart-Sonderprüfung der 12. und letzten Etappe, zum Gesamtsieger mit fast neun Minuten Vorsprung. Daniel stellte von Anfang an seine Schnelligkeit und sein Können unter Beweis und gewann den Prolog, die Eröffnungsetappe und die extrem harte 48-Stunden-Chrono-Etappe, um sich frühzeitig in Führung zu bringen. Sanders holte mit seiner fehlerlosen KTM 450 RALLY danach zwei weitere Etappensiege und gab seinen Gesamtvorsprung nie ab. Damit ist er erst der zweite Fahrer in der Geschichte, der die Rallye Dakar von Anfang bis Ende anführte.

KTM-Kollege Luciano Benavides erreichte sein bisher bestes Dakar-Ergebnis und wurde Vierter, nachdem er zwei Etappensiege in Folge errungen hatte.

Hervorragend der Tiroler Privatpilot Tobias Ebster der mit seiner KTM den 9. Gesamtrang und in der Kategorie Rally2 den 2. Platz belegte.

Gesamtsieg Bikes für KTM-Pilot Daniel Sanders





Die Rallye Dakar mit ihrer harten Navigation und der Geschwindigkeit durch die hoch aufragenden Dünen Saudi-Arabiens war Sanders' großes Ziel. *"Navigation ist alles - man kann schnell sein, aber ein Fehler kann einen 10 Minuten kosten"*, sagt er. Um dies zu meistern, trainierte er mit Dakar-Veteranen und erlernte so wichtige Kenntnisse für das Rennen.

Im Jahr 2021 schloss sich Sanders dem Red Bull KTM Factory Racing Team an, zusammen mit den Legenden Toby Price, Sam Sunderland und Matthias Walkner. *"Ich habe bei KTM angefangen und verstehe, wie das Unternehmen funktioniert. Solange ich unter ihrem Banner stehe, werde ich mich auf das Motorrad schwingen und mein Bestes für sie geben."*

Sanders nach einem beeindruckenden Debüt bei seiner ersten Rallye Dakar: *"Das ist krank, ich mache das noch einmal!"*

Seine Begeisterung galt nicht nur dem erneuten Rennen, sondern auch der Bewältigung der härtesten Herausforderung im internationalen Motorradrennsport. Ein kühnes Ziel, das er 2025 erreicht hat.

Daniel "Chucky" Sanders Triumph in der zermürbenden Ausgabe 2025 war nicht nur ein persönlicher Meilenstein, sondern auch

ein starkes Statement für Red Bull KTM Factory Racing, das den 20. Sieg in der Motorrad-Kategorie markierte und seine Dominanz in der Welt des Offroad-Rennsports bestätigte.

Dieser Sieg war zudem außergewöhnlich, denn Sanders war der erste Motorradfahrer seit 16 Jahren, der den zweiwöchigen Marathon vom Start bis ins Ziel anführte. Über diesen Sieg bemerkte er angesichts der aktuellen Herausforderungen bei KTM emotional: *"Dieser Sieg ist wirklich groß! Die Dakar ist das erste große Motorsportrennen der Welt im Jahr 2025."*

Für KTM, und in der Lage in der das Unternehmen gerade ist, habe ich mit großer Leidenschaft für sie gewonnen. Bei all den harten Zeiten, in denen Mitarbeiter entlassen werden... Es war hart. Ich bin seit vielen, vielen Jahren Teil von KTM – Orange liegt mir im Blut! Und weiter:

Es ist etwas Besonderes, ihnen diesen Titel zu verleihen. Ich hoffe, es hilft der Situation und zeigt, dass KTM zurück ist. Wir kämpfen immer noch, wir gewinnen immer noch!"



Gesamtwertung Bikes 2025



Pos.	Exp.	Nat	Team	Time
1.	DANIEL SANDERS	AUS	RED BULL KTM FACTORY RACING	
2.	TOSHA SCHAREINA	ESP	MONSTER ENERGY HONDA HRC	+ 00h 08' 50"
3.	ADRIEN VAN BEVEREN	FRA	MONSTER ENERGY HONDA HRC	+ 00h 14' 46"
4.	LUCIANO BENAVIDES	ARG	RED BULL KTM FACTORY RACING	+ 00h 22' 16"
5.	RICKY BRABEC	USA	MONSTER ENERGY HONDA HRC	+ 00h 29' 50"
6.	SKYLER HOWES	USA	MONSTER ENERGY HONDA HRC	+ 00h 42' 44"
7.	CORNEJO FLORIMO	CHI	HERO MOTOSPORTS TEAM RALLY	+ 00h 58' 20"
8.	EDGAR CANET	ESP	RED BULL KTM FACTORY RACING	+ 01h 40' 29"
9.	TOBIAS EBSTER	AUT	BAS world KTM racing team	+ 02h 13' 54"
10.	STEFAN SVITKO	SVK	SLOVNAFT RALLY TEAM, KTM	+ 02h 14' 38"



Tobias Ebster bei der Siegerehrung (1. v.l.)

Der Tiroler KTM-Privatfahrer Tobias Ebster machte besonders gegen Ende der Dakar immer wieder auf sich aufmerksam. So fuhr er auf der drittletzten Etappe der Dakar-Rallye als Dritter der Etappenwertung seine bis dahin beste Platzierung heraus und schob sich dabei unter die Top-10.



Gesamtwertung „Bikes Rally2“ 2025

1	EDGAR CANET	ESP	RED BULL KTM FACTORY RACING	
2	TOBIAS EBSTER	AUT	BAS World KTM Racing Team	+ 00h 33' 25"
3.	ROMAIN DUMONTIER	FRA	HONDA HRC	+ 01h 22' 33"





Sucht den Motorrad-Piloten





Yazeed Al-Rajhi und Timo Gottschalk haben die Rallye Dakar 2025 in Saudi-Arabien gewonnen. Das Duo ließ in der zwölften und letzten Etappe nichts mehr anbrennen, aber sie verteidigten nur einen knappen Vorsprung von vier Minuten auf ihren Marken-Kollegen Henk Lategan im TOYOTA GAZOO Racing Hilux EVO. Damit hat das Overdrive-Toyota-Team mit ihrem Toyota Hilux das Toyota-Werksteam geschlagen.



Der Südafrikaner Lategan gewann gleich einmal den Prolog der Rallye, führte diese von der zweiten bis zur neunten Etappe an. Erst nach dieser wechselte die Führung zum Saudi Al-Rajhi, aber nach Etappe zehn war Lategan wieder vorne. Entscheidend wurde danach die elfte und vorletzte Etappe, denn Al-Rajhi startete weiter hinten als Lategan. Das bringt bei der Dakar einen Vorteil, da man sich bereits an den Spuren der vorher gestarteten Teilnehmer orientieren kann.



Lategan gilt nicht als Dünen-Spezialist, während sich Al-Rajhi in seiner Heimat auf diesem Terrain wohl fühlt. Nach Etappe elf hatte Al-Rajhi sechs Minuten Vorsprung und damit den Grundstein für seinen ersten Gesamtsieg gelegt. Trotz einer Aufholjagd musste sich das Team von TOYOTA GAZOO Racing, Henk Lategan und Brett Cummings, schließlich - nach fast 8.000 gnadenlosen Kilometern - mit nur 3 Minuten und 57 Sekunden geschlagen geben. Erstmals hat mit Al-Rajhi ein Fahrer aus Saudi-Arabien gewonnen. Für seinen Co-Piloten Timo Gottschalk aus Deutschland ist es nach 2011 bereits sein zweiter Gesamtsieg.



Für den Saudi-Araber Al Rajhi wurde mit dem Sieg der Rallye Dakar auf heimischem Boden ein Traum wahr und der Mann aus Riad führt nun auch die Wertung der Rallye-Raid-Weltmeisterschaft 2025 (W2RC) an, da die Rallye Dakar die 1. Runde dieser Meisterschaft ist. Nach Abschluss der Rallye Dakar hat Al Rajhi 70 Punkte in der W2RC, sein nächster Konkurrent Henk Lategan 55 Punkte. Toyota führt nach der ersten Runde die Hersteller-Wertung an.





Fotos dieser Seite. Dacia Media

Die Rallye Dakar war also die erste Station der diesjährigen Rallye-Raid-Weltmeisterschaft 2025. Die von der FIA und FIM vergebene Meisterschaft geht in ihre vierte Saison und wird in den kommenden Monaten wieder mit ihrem Konvoi aus Toyota, Dacia, Ford, MINI, KTM, Honda, Hero, Taurus Can-Am und weiteren Marken rund um den Globus antreten.

Nächster Stopp ist die „Abu Dhabi Desert Challenge“ im Februar, bevor die Serie mit der „South African Safari Rally“ im Mai Neuland betritt. Dann folgt die „Rally-Raid Portugal“ im September und das traditionelle Saisonfinale bei der „Rallye du Maroc“ im Oktober.

Im Januar 2026 geht es dann wieder zurück nach Saudi-Arabien für eine weitere Rallye Dakar!

Erfolgreiche Rallye Dakar auch für die Dacia Sandrider

Die Dacia Sandrider haben ihr Debüt bei der Rallye Dakar in Saudi-Arabien mit Bravour bestanden.

Nach ihrem siegreich abgeschlossenen Wettbewerbs-Debüt bei der Rallye Marokko im vergangenen Oktober hatten sich die Dacia Sandrider zum Ziel gesetzt, beim Saisonauftakt der FIA World Rally-Raid Championship in Saudi-Arabien die Zielflagge

zu sehen. Diese Mission wurde erfüllt - Denn zwei der drei gestarteten Dacia Sandrider überquerten die Ziellinie in Shubaytah.

Es war der Höhepunkt einer außergewöhnlichen Teamleistung der Dacia Sandrider, die in den zwei anstrengenden Wochen auf einem ebenso abwechslungsreichen wie anspruchsvollen Terrain unzählige Herausforderungen meisterten.

Der dritte Wagen des Dacia-Werksteams wurde von keinem Geringerem als Rallye-Weltmeister Sébastien Loeb gesteuert. Gleich am Anfang katapultierte sich der Weltmeister auf Position 2 der Gesamtwertung, ehe ihn ein Überschlag zurück warf. Damit schien die Rallye Dakar zwar nach drei Etappen für Loeb beendet, doch der Franzose zeigte auch nach diesem Unfall eine, für die Dacia Sandrider noch immer in beeindruckender Performance. Nach 409 Kilometern der 967 Kilometer langen 48-Stunden-Etappe des 3. Tages lag er in der Zwischen-Rangliste sogar auf dem zweiten Platz, bevor er von der Rennleitung wegen eines beschädigten Überroll-Käfigs aus der Wertung genommen wurde.

Einen Etappensieg gab es für den Quatari Al-Attiyah der bis zum Schluss um den letzten Platz auf dem Podium fightete. Mit diesem Etappensieg wurde der fünffache Rallye-Dakar-Sieger Al-Attiyah zum einzigen Fahrer in der Veranstaltung, der bei 18 aufeinanderfolgenden Teilnahmen eine schnellste Etappenzeit erzielt hat. Vom Rekord von 50 Siegen, den die Rallye-Dakar-Legenden Stéphane Peterhansel und Ari Vatanen gemeinsam halten, ist Al-Attiyah nur noch einen Etappensieg entfernt. - Zwar musste sich der Mann aus Qatar am Ende mit dem vierten Platz in der Gesamtwertung begnügen, aber er zeigte doch das Potential des neuen, rumänischen Off-Roaders, Dacia Sandrider, auf.



Denn auch Team-Kollegin Cristina Gutiérrez holte sich mit ihrem Sandrider vier Top-10-Platzierungen in den 12 Etappen der Dakar, darunter die fünftschnellste Zeit auf Etappe 1 und die Sechstschnellste auf Etappe 10.

Nachdem ihre eigenen Chancen auf einen Erfolg bei der Rallye Dakar durch einen Defekt an der Servolenkung auf der zweiten Etappe bereits zunichte gemacht worden waren, konzentrierte sich Cristina Gutiérrez darauf, ihre Teamkollegen entscheidend zu unterstützen und opferte dafür regelmäßig ihre eigenen Aussichten auf einen Platz in der Gesamtwertung.

So hatte Cristina auch Sébastien Loeb, nach dessen Überschlag, mit Ersatzteilen und einem Ersatzreifen geholfen. Auch in der vierten Etappe konnte sie ihrem Team-Kollegen Nasser Al-Attiyah zur Weiterfahrt verhelfen, nachdem dessen Dacia Sandrider aufgrund des schwierigen Geländes einen Aufhängungs-Schaden erlitten hatte.



Gesamtwertung Automobile 2025



1.	Y. Al Rajhi / T. Gottscalk	(Overdrive Racing)	
2.	H. Lategan / B. Cummings	(Toyota GAZOO Racing)	+03:57
3.	M. Ekström / E. Bergkvist	(Ford M-Sport)	+20:21
4.	N. Al-Attiyah / E. Boulanger	(The Dacia Sandriders)	+23:58
5.	M. Guthrie / K. Walch	(Ford M-Sport)	+01:02:10
6.	M. Serradori / L. Minaudier	(Century Racing)	+01:12:04
7.	J. Yacopini / D. Oliveras	(Overdrive Racing)	+01:57:47
8.	J. Ferreira / F. Palmeirp	(X-Raid Mini JCW Team)	+02:15:57
9.	S. Quintero / D. Zenz	(Toyota GAZOO Racing)	+02:20:04
10.	B. Baragwanath / L. Cremer	(Century Racing)	+02:59:26



Gratulation an Yazeed Al-Rajhi, Timo Gottschalk, Toyota und Overdrive Racing zu ihrem Sieg. Yazeed hat bei seinem zehnten Versuch seine erste Dakar in seinem Heimatland gewonnen. Das ist zugleich ein Beweis dafür, dass es Zeit und Erfahrung braucht, um die Dakar zu gewinnen.

Gesamtsieger Yazeed Al-Rajhi





In den Dünender aabischen Wüste



Bernie Ecclestone verkauft Formel-1-Legenden: eine gigantische Sammlung für die Ewigkeit



Fotos: Tom Hartley jun. | youtube.com/@TomHartleyJnrLtd

„Ich liebe alle meine Autos, aber es ist an der Zeit, darüber nachzudenken, was passiert, wenn ich nicht mehr da bin.“

Mit diesen Worten verkündet Bernie Ecclestone, ehemaliger Chef der Formel 1 und bekennender Automobil-Enthusiast, den Verkauf seiner weltberühmten Rennwagen-Sammlung. Die sogenannte „Ecclestone-Grand Prix Collection“ umfasst 69 außergewöhnliche Fahrzeuge und wird von keinem Geringeren als dem britischen Luxusauto-Experten Tom Hartley jun. verkauft.

Ein Verkauf aus finanzieller Not ist es wohl eher nicht:

Der 94-jährige Ecclestone hat den Formel-1-Zirkus zu einem Multi-Milliarden-Geschäft aufgebaut, von dem er nachhaltig profitierte. Vor drei Jahren schätzte die britische Zeitung Sunday Times sein Vermögen auf 2,5 Milliarden Pfund (ca. 3 Milliarden Euro).

Warum also jetzt die Trennung von seinen Schätzen?

Von Schumis Siegerauto bis Niki Laudas BT46B wird ein streng gehüteter Schatz sichtbar

Über Jahrzehnte hinweg war die genaue Zusammensetzung dieser Sammlung ein wohl gehütetes Geheimnis. Nun öffnet sich ein Fenster in Ecclestones automobilen Mikrokosmos:

Rennwagen, die Motorsportgeschichte geschrieben haben, stehen zum Verkauf. *„Diese Sammlung ist nicht nur die wertvollste Grand-Prix- und Formel-1-Sammlung der Welt, sie gilt auch als die wichtigste Rennwagen-Sammlung“*, erklärt der Autohändler Tom Hartley jun.



Zu den Highlights gehören Fahrzeuge wie der Ferrari 375 F1, mit dem Alberto Ascari den Großen Preis von Italien gewann, und Michael Schumachers Siegerautos.

Besonders spannend:

Ecclestones Brabham-Rennwagen, die seit ihren letzten Rennen nahezu unsichtbar waren:

„Bernies Brabhams wurden kaum je gesehen, da sie seit ihren letzten Rennen in seinem Besitz geblieben sind,“ betont Hartley. Darunter auch der legendäre BT46B, besser bekannt als Fan-Auto, das Niki Lauda 1978 zu einem dominanten Sieg in Schweden führte.

OCC

Wir versichern
Klassiker.

Ein Stück Motorsportgeschichte in privater Hand

Hartley hebt hervor, dass die Sammlung nicht nur durch ihre schiere Größe, sondern auch durch die Bedeutung jedes einzelnen Fahrzeugs einzigartig ist. *„Formel-1-Autos sind etwas, das ich besonders gut kenne. Es wurde noch nie eine Sammlung wie diese zum Verkauf angeboten, und niemand auf der Welt hat eine Rennwagen-Sammlung, die an die von Bernie heranreicht.“*

Ecclestones Beweggründe für den Verkauf sind persönlich geprägt. Mit 94 Jahren denkt er zunehmend an die Zukunft seiner Sammlung und an seine Familie:

„Meine Frau Fabiana wollte ich nicht mit der Frage allein lassen, was sie mit ihnen machen soll, wenn ich nicht mehr da bin,“ erklärt er.

Warum betraut Bernie Ecclestone gerade Tom Hartley jun. mit dem Verkauf der Sammlung?

„Ich schätze sein Wissen über die Autos und die Transparenz, die mir beim Verkauf garantiert wurde“, so der ehemalige Formel-1-Patriarch.

Seine Sammel-Leidenschaft für Grand Prix- und Formel-1-Autos erklärt er so:

„Ein Grand-Prix- und insbesondere ein Formel-1-Auto ist weitaus wichtiger als ein Straßenauto oder eine andere Form von Rennwagen, denn es ist der Höhepunkt des Sports, und alle Autos, die ich im Laufe der Jahre gekauft habe, haben eine fantastische Renngeschichte und sind seltene Kunstwerke.“

Privatverkauf statt Auktion – Preise bleiben geheim

Der Verkauf erfolgt diskret: keine pompöse Auktion, sondern direkte Verhandlungen mit potenziellen Käufern. Die Preise der einzelnen Fahrzeuge bleiben dabei der Öffentlichkeit verborgen, was die Exklusivität der Sammlung noch unterstreicht. Für passionierte Sammler bietet sich eine einmalige Gelegenheit. *„Es wäre großartig, diese Autos wieder auf der Rennstrecke zu sehen,“* schwärmt Hartley.

Eine Sammlung mit Seltenheitswert

Neben ikonischen Ferrari- und Brabham-Modellen umfasst die Sammlung weitere Juwelen der Rennsportgeschichte, darunter einen Maserati 250F, den 16-Zylinder BRM Mark II und den Vanwall VW10, der 1958 die erste Konstrukteursmeisterschaft für ein britisches Team einbrachte.

Für die Formel-1-Welt bedeutet der Verkauf einen Abschied von einer einzigartigen Ära. Aber für echte Sammler eröffnet sich die Chance, Teil dieser Geschichte zu werden. Wenn auch nur für den Preis eines absoluten Meisterwerks...

Kenner schätzen den Wert der gesamten Ecclestone-Sammlung auf etwa 360 Millionen Euro. Aber es gibt auch Stimmen, die den stückweisen Verkauf an Privatsammler kritisieren. Diese außergewöhnliche Sammlung gehöre eigentlich in



Maserati 250F, BJ 1958, Foto: wikicommon/Lothar Spurzern



Vanwall VW&, BJ 1957, Foto: wikicommon/John Chapman

ein öffentliches Museum – so der Tenor von

Vielleicht gibt es dafür ja auch in Zukunft eine großzügige Regelung mit dem Segen von Formel-1-Ikone Bernie Ecclestone.

OCC

Wir versichern Klassiker.

Bernie Ecclestone: Vom Mitarbeiter der Stadtwerke zum Milliardär

Bernie Ecclestone wurde am 28. Oktober 1930 in Ipswich, England, geboren und stammt aus einfachen Verhältnissen; der Vater war Kapitän auf einem Fischkutter, die Mutter Hausfrau.

Er wuchs in London auf und arbeitete nach dem Schulabschluss mit 16 Jahren bei den Stadtwerken.

In den 1950er Jahren begann er als Rennfahrer. So war er für die Teilnahme an zwei Formel-1-Rennen der Weltmeisterschaft 1958 gemeldet - beim Großen Preis von Monaco und beim Großen Preis von Großbritannien. Allerdings konnte er sich beide Male nicht für das Rennen qualifizieren. 1958 musste er seine Karriere nach einem schweren Unfall aufgeben.

Danach wechselte er ins Team-Management und wurde Manager und Besitzer des Connaught-Teams und 1972 des Brabham-Teams. Dazwischen firmierte er für einige Zeit auch als Manager von Jochen Rindt.

Ecclestone revolutionierte in der Folge die Formel 1, indem er die kommerziellen Rechte an der Rennserie sicherte und sie zu einer globalen Marke ausbaute. Er spielte eine entscheidende Rolle bei der Schaffung der Formel 1 als Milliardenunternehmen.

Aber auch auf anderen Gebieten war „Bernie“ aktiv. So kauften Ecclestone und der damalige Renault-Teamchef Flavio Briatore 2007 den Londoner Fußballverein Queens Park Rangers. Die Kaufsumme betrug 1,5 Millionen Euro

Privat war der exzentrische Engländer aus Ipswich (Grafschaft Suffolk) dreimal verheiratet. 2020 wurde Ecclestone mit 89 Jahren zum vierten Mal Vater.

Ecclestone war stets eine umstrittene, aber einflussreiche Figur im Motorsport.

Fotos: aus dem exklusiven Interview mit Bernie Ecclestone und Tom Hartley jun.



OCC

Wir versichern
Klassiker.



Bei extremen Temperaturen kann es schnell passieren, dass die Batterie streikt. Meistens trifft es einen genau dann, wenn man es nicht braucht, es eilig hat und dringend zu einem Termin muss. Nicht immer muss man auf die Profis warten, es geht auch schneller, wenn man Starterkabel im Kofferraum mit dabei hat und diese richtig einzusetzen weiß. Was dann nur noch fehlt ist ein Fahrzeug, das den Strom spendet (=Spenderfahrzeug).

1. Öffnen

Richten Sie die Starterkabel her und stellen Sie das Spender-Fahrzeug so auf, dass die Kabel ausreichend lang sind. Öffnen Sie dann beide Motorhauben.

2. Das rote Kabel

Das rote Kabel beim Spender-Fahrzeug an den Pluspol (+) und danach auch am Empfänger-Fahrzeug an den Pluspol (+) der Batterie anhängen.



3. Das schwarze Kabel

Das schwarze Kabel beim Spenderfahrzeug am Minuspol (-), beim Empfänger-Fahrzeug das andere schwarze Kabelende an ein unlackiertes Metallteil im Motorraum (z. B. eine Befestigungsschraube) hängen.



4. Achtung

Niemals das schwarze Kabelende an den Minuspol (-) der leeren Batterie hängen, da sich sonst Knallgas entzünden kann!



5. Starten

Zuerst das Spender-Fahrzeug starten und ein paar Minuten warten, damit sich die Spannung aufbauen kann. Danach das Empfänger-Fahrzeug starten.



6. Abhängen

Das Abhängen der Kabel erfolgt genau umgekehrt: Zuerst das schwarze Kabel vom Metallteil des Empfänger-Fahrzeuges und von der Batterie des Spender-Fahrzeuges nehmen. Danach das rote Kabel vom Empfänger-Fahrzeug und schließlich vom Spender-Fahrzeug nehmen.

ARBÖ-TIPP

Bei völlig ausgelaugten Batterien die Kabel bei laufenden Motoren ca. 15 Minuten hängen lassen!



Was Sie sonst noch zum Thema Starthilfe wissen sollten

- Nur dann Starthilfe geben, wenn man sicher ist, dass die Batterie leer ist und nicht defekt. Bei einer kaputten Batterie könnten am Spenderfahrzeug schwere elektronische Schäden entstehen! Ein typisches Zeichen für eine ausgelaugte Batterie: Man hat die Lichter vergessen auszuschalten oder das Fahrzeug mehrere Wochen nicht benutzt.
- Nicht alle Autobatterien sind im Motorraum eingebaut, sondern können sich auch im Kofferraum befinden. Der Vorgang der Starthilfe bleibt aber der gleiche!
- Auch einem Motorrad kann ein Pkw Starthilfe geben. Man muss aber vermeiden, dass die Batterien eine unterschiedliche Spannung aufweisen. Unbedingt darauf achten, dass beide Batterien 12 Volt haben!
- Beim Anschließen der Starterkabel darf man keinesfalls die Pole vertauschen. Das kann zu Elektronikschäden führen! Sind die Pole nicht extra mit plus (rot) und minus (schwarz) gekennzeichnet, erkennt man den Pluspol daran, dass er etwas dicker ist als der Minuspol.
- Während die Motoren laufen dürfen sich die Enden der Starterkabel auf keinen Fall berühren. Es könnte sonst zu einem Kurzschluss oder gar zu einem Kabelbrand kommen!

ARBÖ

 **123 Pannen-Notruf**

Das ändert sich 2025 für Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer

Autobahnvignette

Die Preise der Autobahnvignette 2025 wurden um 7,7 Prozent angehoben.

Neue Tarife 2025 für Pkw (bzw. alle zweispurigen Kfz bis 3,5t hzG):

- 1-Tages-Vignette: EUR 9,30,- (nur digital erhältlich)
- 10-Tages-Vignette: EUR 12,40,-
- 2-Monats-Vignette: EUR 31,10,-
- Jahresvignette: EUR 103,80,-

Neue Tarife 2025 für Motorräder (einspurige Kfz):

- 1-Tages-Vignette: EUR 3,70,- (nur digital erhältlich)
- 10-Tages-Vignette: EUR 4,90,-
- 2-Monats-Vignette: EUR 12,40,-
- Jahresvignette: EUR 41,50,-

Neue Abgas-Klasse für Motorräder

Ab 1. Jänner 2025 dürfen nur noch Motorräder verkauft und neu zum Verkehr zugelassen werden, die die Abgas-Klasse Euro 5+ erfüllen. Ausnahmen gibt es für eine begrenzte Stückzahl (10 % pro Modell oder 100 Stück pro Modell), die den Behörden vorab gemeldet werden.

Diese Motorräder dürfen trotz Abgas-Klasse Euro 5 noch bis Ende 2026 verkauft werden.



Die Autobatterie ist der "Herzschrittmacher" Ihres Fahrzeugs und die Pannenursache Nummer Eins. Um böse Überraschungen zu vermeiden, sollten Sie deshalb die Batterie Ihres Fahrzeugs regelmäßig kontrollieren lassen.

Worauf muss ich beim Kauf einer neuen Batterie besonders achten?

Starter-Batterien sind eine der häufigsten Pannen-Ursachen. Und wenn der Austausch näher rückt, ist man von der großen Anzahl, den unterschiedlichen Bezeichnungen und vor allem von den großen Preisunterschieden rasch überfordert. Worauf sollten Sie also achten?

Zunächst gibt es zwei relevante Werte, die auf jeder Batterie angegeben sind und beachtet werden müssen: die **Amperestunden** und der **Kälteprüfstrom**.

Amperestunden und Kälteprüfstrom

Die Amperestunden geben an, wie viel Strom in der Batterie gespeichert werden kann, der Kälteprüfstrom entscheidet darüber, wie schnell der Strom der Batterie entnommen werden kann.

Nach dem Motto "Wollen Sie lieber kurz oder lieber lange starten?" spielt der Kältesprüfstrom eine entscheidende Rolle. Denken Sie dazu an einen Behälter mit Wasser: Die Größe des Behälters, also wie viel Wasser er aufnehmen kann, entspricht den Amperestunden. Wollen Sie diesen Behälter rasch entleeren, ist die Größe der Auslass-Öffnung entscheidend, also der Kälteprüfstrom. Nur wenn dieser ausreichend schnell fließen kann, steht auch rasch genügend Strom für den Startvorgang zu Verfügung. Daher ist dieser Wert für einen guten Kaltstart besonders relevant.

Hier findet sich auch schon ein Qualitäts- und Preiskriterium, das nur bedingt ersichtlich ist. Besonders "günstige" Batterien zeichnen sich oft durch einen niedrigen Kälteprüfstrom aus. Von außen erkennbar ist dies jedoch nur durch die am Etikett aufgedruckten Werte.

Unser Tipp: Achten Sie beim Batteriekauf immer darauf, dass die neue Batterie diese beiden Werte der alten Batterie nicht unterschreitet.

Arten von Batterien

- **Bleiakkumulatoren:** Sogenannte Nassbatterien. Zu schwer für den Einbau ins Motorrad.
- **AGM-Batterien:** Leicht und deshalb auch für Motorräder geeignet. Statt schwerer Bleiplatten ist eine leichte, aufsaugende Glasfaserschicht verbaut. AGM steht für Absorbent Glass Mat.
- **EFB-Batterien:** EFB steht für Enhanced Flooded Battery. Wird vorwiegend in Fahrzeugen mit Start-Stopp-Systemen eingesetzt. Als Speichermedium dient eine Art Geflecht aus Polyester.

- **GEL-Batterien:** Enthalten gelierte Säure, besonders in sehr leistungsaufwändigen Systemen gefragt.
- **Lithium-Ionen-Akkus:** Werden wegen ihrer hohen Energiedichte vor allem in Elektrofahrzeugen eingesetzt.



EFB- und AGM-Batterien

Neuere Fahrzeuge verfügen über eine Vielzahl elektrischer Verbraucher oder auch über ein Start-Stopp-System, das zusätzliche Anforderungen an die Batterie stellt. Hier kommen EFB (Enhanced Flooded Battery) und AGM-Batterien (Absorbent Glass Mat) zum Einsatz.

Bei diesen beiden leistungsfähigen Batterietypen wurde der Innenaufbau der Zelle so gestaltet, dass sie höheren Stromflüssen und häufigeren Lade- und Entladezyklen standhalten, ohne vorzeitig schlapp zu machen. Dies macht sich natürlich auch preislich bemerkbar. Im Vergleich zu einer konventionellen Batterie kostet eine EFB-Batterie rund die Hälfte mehr, für eine AGM-Batterie zahlen Sie sogar rund das Doppelte.

Da die Fahrzeuge auf die jeweilige Batterietype abgestimmt sind, ist daher im Tauschfall eine günstigere Batterie nicht zu empfehlen. Den zusätzlichen Belastungen moderner Fahrzeuge hält eine konventionelle Batterie meist nicht lange stand.

Lassen Sie Ihre Batterie rechtzeitig überprüfen und im Falle des Falles wechseln. So bleibt Ihr Auto startklar.

Bei Fragen zur Autobatterie informieren Sie sich am besten bei unseren Technikerinnen und Technikern in den ARBÖ-Prüfzentren.

Kontrolle und Austausch der Batterie

Die Überprüfung Ihrer Fahrzeugbatterie können Sie ganz schnell und einfach in einem unserer zahlreichen ARBÖ-Prüfzentren durchführen lassen. Unsere Profis kontrollieren die Batterie dabei auf Funktion und Kapazität.

Sollte Ihr Auto eine neue Batterie benötigen, erledigt der ARBÖ den Austausch der alten mit gewohnt professioneller Qualität.



KUNTERBUNTES aus der Presse



Unser Klubmitglied „Mike Manta“ ist ein Opel-Fan durch und durch



Neben seinem kanariengelben Opel Manta mit dem der Ferlacher schon an etlichen Classic-Veranstaltungen teil genommen hat, gibt es den Manta auch als Modellauto. Das Modell seines Manta, hat ein Freund von ihm gebastelt!



Oben das Modell
Unten das große Original bei der Karawanken-Classic.



Veranstaltungskalender 2025
unserer ehemaligen AACC-
Partner aus Görz, Italien



TROFEO NORDEST 2025

02	MAR	DESTRA PO SINISTRA PO - FE e RO
26-27	APR	COLLI GORIZIANI HISTORIC - GO
28-29	GIU	PIANCAVALLO REVIVAL - PN
13-14	SET	CIRCUITO CONEGLIANO - TV
11-12	OTT	MONTAGNE D'ARGENTO - TN - PREMIAZIONI



Festival of Slowth - 2024 - Wales

Die Briten sind ja ein bekannt eigenes und motorsportfreundliches Völkchen. Unser Klubmitglied Miha Vrhunec hat wieder eine ihrer skurrilen, aber liebenswerten Veranstaltungen entdeckt. Schaut es Euch auf Miha's Blog an!



Viel Zustimmung erhielt der Beitrag „Floh-Zirkus“ im DRIFT-No.11/2024.

Praktisch allen Lesern ist es unverständlich, dass sich zwei Veranstalter aus internen Interessen nicht über die Fortführung einer, über 10 Jahre dauernden

Veranstaltungs-Serie, dem Kärntner-Classic-Cup (KCC) einigen konnten.

Hier als Beispiel der Auszug aus zwei Zuschriften:

„Hallo Gerd!

Ich habe soeben den Bericht über den KCC gelesen. Ich kann dir bei jedem einzelnen Satz nur recht geben. ... mir war sofort klar, mit einer Pause ... der KCC gestorben. ...ewig schade darum
JF“

„...Amüsant formuliert 🤔🤔. Wie soll ich sagen: "Den Nagel auf den Kopf getroffen" (-😞 leider)
MJ“

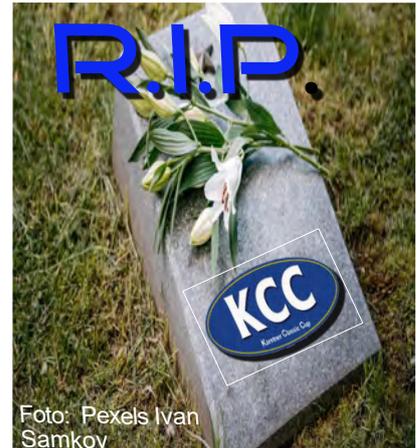


Foto: Pexels Ivan Samkov



Foto: Hoonigan, you tube

Ken Blocks Hoonitruck wird versteigert

Nach wie vor unvergessen ist der, im Januar 2023 bei einem tragischen Unfall viel zu früh verstorbene Rallye-Pilot und Stuntman Ken Block.

Jetzt soll das speziell angefertigte Fahrzeug, das in der Gymkhana-Folge 10 und bei Climbkhana 2 zu sehen war, in Scottsdale, Arizona, USA, versteigert werden.

Der 1977er F-150-Pickup wurde mit einem bulligen Motor mit 914 PS ausgestattet der aus einem 3,5-Liter Ford EcoBoost V-6 Twin-Turbo-Motor entwickelt wurde. Dazu kam ein maßgeschneidertes Allradsystem.

Diese maßgeschneiderte Version des Pickups ist eine pure Stuntmaschine, ausschließlich dafür entwickelt um hohe Leistungen in extremen Fahrvideos zu bieten.

Der modifizierte F-150 verfügt über einen 3D-gedruckten Ansaugkrümmer, der durch die Motorhaube sichtbar ist und seine extreme Kraft unterstreicht.

Der Bau des Hoonitrucks kostete rund 1,5 Millionen US-Dollar.

Verlangt wurden 2021, als der Pickup erstmals zum Verkauf angeboten wurde, 1,1 Millionen US-Dollar. Der nächste Käufer wird sicherlich einen ähnlichen Betrag hinlegen müssen, um diese Fahrzeug-Ikone zu besitzen.



Ruhestand???

Zuletzt hatte uns Klubmitglied Harald „Blacky“ Schwarz einen hoch interessanten Vortrag im GH „Plöschberg“ organisiert. Dank seiner Verbindungen in den Formel-Rennsport erhielten wir dabei Einblicke in die Formel 1-Szene, s. DRIFT 10/2024.

Bei dieser Gelegenheit erwähnte der rüstige Motorsportler und Manager, dass es Zeit wäre etwas ruhiger zu treten. - Ganz geglaubt haben wir ihm allerdings nicht.

Nun schreibt Blacky:
„Der BOSS GP ist halt ein Teil von mir. Immerhin war ich 2017 maßgeblich mit verantwortlich, dass wir diese internationale FIA-Serie nach Österreich geholt haben und sie seit 2018 bei der AMF ihre Heimat hat - allerdings agiere ich nur noch im Hintergrund - sprich: Ich diskutiere mit unserem ORGA-Team eventuelle Änderungen/Verbesserungen im Reglement resp. bei den Abläufen an den Rennwochenenden und stehe immer für Tipps und Rückfragen zur Verfügung“.

Also doch kein 100 %iger Rückzug in den Altersteil! Uns freut's!



PROVISIONAL

2025

RACE CALENDAR	R1	09-11 MAY		HOCKENHEIM
	R2	13-15 JUNE		NÜRBURGRING
	R3	04-06 JULY		MONZA
	R4	08-10 AUGUST		ASSEN
	R5	05-07 SEPTEMBER		MUGELLO
	R6	25-27 SEPTEMBER		SPA

www.bossgp.com

Subject to change, Status: 01/12/2024

Neue Funktion auf [zwischengas.com](https://www.zwischengas.com): das ultimative Marktwert-Analyse-Tool

Auf [zwischengas.com](https://www.zwischengas.com) gibt es seit langem die Classic Data Bewertungen, inklusive historischer Wertentwicklung seit 2011, sowie auch die Auktions-Datenbank mit beinahe 100'000 detailliert dokumentierten Transaktionen.

Neu gibt es eine Funktion, mit welcher man diese beiden Datenquellen kombiniert dargestellt sichten und analysieren kann: Nach Eingabe von Marke und exaktem Modell erscheint eine Grafik über den maximal möglichen Zeitbereich, in welchem man den bisherigen Wertverlauf des Oldtimers sehen kann sowie alle aufgezeichneten Auktions-Transaktionen, chronologisch in der gleichen Grafik einsortiert. Innerhalb weniger Sekunden erhält man hier einen raschen Einblick in die aktuelle Marktsituation eines Klassikers.



Artikel von www.zwischengas.com



Zwischengas – Dokumentiert. Informiert. Fasziniert.

Auf [zwischengas.com](https://www.zwischengas.com) schlagen die Herzen von Oldtimer-Enthusiasten im ganzen deutschsprachigen Raum höher. Zwischen gas berichtet täglich über Oldtimer, Youngtimer, historischen Motorsport, Auktionen, Events und vieles mehr. Ergänzend fasst der kostenlose und wöchentliche Zwischen gas-Newsletter die wichtigsten Highlights aus der Oldtimer-Szene in kompakter Form zusammen und bietet einen umfassenden Ausblick auf kommende Veranstaltungen, die sich ein eingefleischter Oldtimer-Fan auf keinen Fall entgehen lassen darf.

Interaktive Grafik

In der Grafik kann man jeden individuellen Auktions-Punkt anklicken. Dabei springt man direkt zur entsprechenden Lot-Transaktion und kann von dort weitere Details einsehen sowie einen Link zur Auktion nutzen.

Zudem können auch sogenannte "Ausreißer" in der Grafik gelöscht werden. Die Analyse kann so für individuelle Bedürfnisse angepasst werden.

Dies ist die erste Version dieses neuen Tools. Verbesserungsvorschläge oder andere Ideen dürfen Sie uns gerne melden, diese beachten wir gerne für eine Folgeversion, die wir in den nächsten Monaten live schalten werden.

Hinweis: dieses Tool ist nur für Premium PRO Mitglieder verfügbar.

Hier geht's direkt zum neuen Analyse-Hilfsmittel, das wir "[360°-Marktwert-Analyse](#)" nennen.





Schon mal was vom Shaguar gehört?

Text: Martin Sigrist / Fotos: Jake Pullan / MecumDiesem

Wenn James Bond Aston Martin fährt, dann war ein Jaguar für Austin Powers genau das richtige. Oder: Halt! Ein Shaguar! - Der ikonische Brite aus den drei Klamauk-Filmen mit Mike Myers steht nun zum Verkauf.



Die Parodien zu einem ganzen Blumenstrauß an britischen Filmen und Fernsehserien der 1960er-Jahre sind voller Klischees. Mike Myers gab zu, dass er fast alles in seine Trilogie eingebaut habe, was damals über die Leinwand und den Fernseh Bildschirm geflimmert war und auch nur ansatzweise mit Krimi oder eben Spionagethrillern zu tun hatte...

...oder mit ganz viel britischem Humor. Austin Powers Hornbrille etwa habe Myers bei Michael Caine abgeschaut, Peter Sellers lieferte ihm so manche Vorlage und – natürlich – sei ihm James Bond das größte Vorbild gewesen.

Artikel von www.zwischengas.com



Zwischengas – Dokumentiert. Informiert. Fasziniert.
Auf zwischen.com schlagen die Herzen von Oldtimer-Enthusiasten im ganzen deutschsprachigen Raum höher. Zwischen gas berichtet täglich über Oldtimer, Youngtimer, historischen Motorsport, Auktionen, Events und vieles mehr. Ergänzend fasst der kostenlose und wöchentliche Zwischen gas-Newsletter die wichtigsten Highlights aus der Oldtimer-Szene in kompakter Form zusammen und bietet einen umfassenden Ausblick auf kommende Veranstaltungen, die sich ein eingefleischter Oldtimer-Fan auf keinen Fall entgehen lassen darf.

Der Shaguar reflektiert diese Ansammlung an Klischees auf perfekte Weise. Das Dekor mit dem Union-Jack unterstreicht dies augenfällig. Der Wagen ist ein E-Type der Serie 1 ½ vom Dezember 1967.

Original wäre das Auto in Opalecent Silver Blue lackiert mit dunkelblauem Interieur. Im Motorraum ist diese Farbe noch zu sehen.





Als Rechtslenker verfügt er aktuell über einen Motor nach US-Spezifikation mit zwei Stromberg-, statt drei SU-Vergasern. Als einziger Shaguar der gesamten Filmproduktion, es gab nur dieses Auto, hat der «E» in allen drei Filmen mitgespielt. Der Shaguar hatte darüber hinaus in einem Musikvideo von Madonna zum Song «Beautiful Stranger» zusammen mit Myers einen weiteren Auftritt.

Bei der kürzlich entstandenen Polemik um das Rebranding von Jaguar ist dieser «E» eine gute Möglichkeit, sich etwas zurückzulehnen und etwas über die Bedeutung und Ernsthaftigkeit so mancher Dinge die einem in einem Autoleben begegnen, nachzudenken. Allzu ernst sollte man diesem «E» definitiv nicht begegnen.

Artikel von www.zwischengas.com



Zwischengas – Dokumentiert. Informiert. Fasziniert.

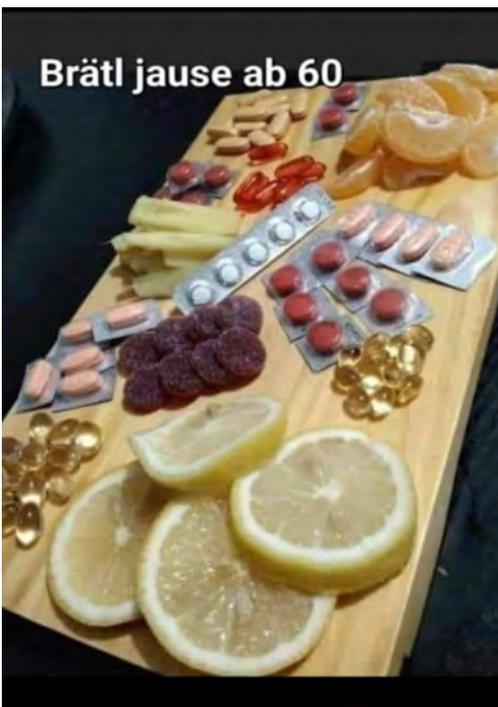
Auf zwischengas.com schlagen die Herzen von Oldtimer-Enthusiasten im ganzen deutschsprachigen Raum höher. Zwischengas berichtet täglich über Oldtimer, Youngtimer, historischen Motorsport, Auktionen, Events und vieles mehr. Ergänzend fasst der kostenlose und wöchentliche Zwischengas-Newsletter die wichtigsten Highlights aus der Oldtimer-Szene in kompakter Form zusammen und bietet einen umfassenden Ausblick auf kommende Veranstaltungen, die sich ein eingefleischter Oldtimer-Fan auf keinen Fall entgehen lassen darf.



Das Auto, das abgesehen von seinem Dekor über keine weiteren filmspezifischen Extras verfügt, besitzt einen recht ordentlichen Innenraum, vor rund 20 Jahren ist es überholt worden.

Doch, eine Besonderheit gibt es, der Schriftzug auf dem Kofferdeckel lautet ganz korrekt: «Shaguar».

Im Januar gelangt der Shaguar in Kissimmee FL, USA bei Mecum zur Auktion.



*Du merkst, dass Du alt wirst,
Wenn Du diejenigen,
Die Du früher in der Disco getroffen hast,
Jetzt in der Apotheke triffst*

Zur Verfügung gestellt von Philipp Andrejtschitsch.
Danke!



Oldtimer 2025: Diese zehn Modelle erreichen den Klassiker-Status



Fans von Borussia Dortmund dürften das Jahr 1995 noch gut in Erinnerung haben. Schließlich wurde in jenem Sommer der BVB deutscher Meister – erstmals wieder nach 32 Jahren. Vielleicht haben die Anhänger im Jubel zu „Scatman (Ski-Ba-Bop-Ba-Dop-Bop)“ von Scatman John getanzt. Schließlich war der BVB „Back for Good“ – ein Welthit der britischen Boygroup Take That um Robbie Williams.

Was die Deutschen 1995 sonst noch bewegte: die Bundespost wird privatisiert und firmiert fortan als börsennotierte Deutsche Post AG, Windows 95 fasziniert die Nutzer am Heimcomputer, das Bosman-Urteil (ablösefreier Wechsel) verändert den Profi-Fußball.

Ein BMW-Roadster startet dank kräftiger Kino-Unterstützung durch James Bond (gespielt von Pierce Brosnan) durch – der so gepushte BMW Z3 wird weltweit ein Erfolg und hat jetzt erstmals die Chance auf ein H-Kennzeichen als Oldtimer. - Wie auch andere automobiler Neuerscheinungen vor 30 Jahren. Vom Supersportwagen bis zum Spaß-Geländewagen – wir werfen einen Blick auf zehn interessante Fahrzeuge, die 1995 auf den Markt kamen und 2025 erstmals den Klassiker-Status erreicht haben.



Rassiger Franzose: Renault Spider

Weder Servolenkung noch Windschutzscheibe (nur gegen Aufpreis) noch Heizung – dafür 150 PS und purer Fahrspaß! Der Renault Sport Spider, 1995 auf den Markt gebracht, war ein radikaler, leichter Roadster, der seine Fahrer forderte. Mit seinem 2,0-Liter-Vierzylindermotor erreichte der Spider eine Höchstgeschwindigkeit von 220 km/h und beschleunigte in 6,9 Sekunden von 0 auf 100 km/h.

Einen nervösen Gasfuß beim Anfahren quittierte der Franzose gerade auf regennassen Straßen schon mal mit einem Dreher um die eigene Achse. Aufgrund der geringen

Stückzahl ist der Renault Sport Spider heute ein gesuchter Klassiker und ein Highlight für Sammler.



Preiswerter Engländer: MG F

Fast hätte Neueigentümer-BMW die Serien-Produktion unter- sagt, um den hauseigenen Roadster Z3 zu schützen:

Der britische MG F war das Comeback der traditionsreichen Marke MG im Roadster-Segment. Mit Mittelmotor und Hinter- radantrieb bot er ein agiles Fahrverhalten.

Angetrieben wurde der MG F zunächst von einem 1,8-Liter- Vierzylinder-Motor mit 120 PS, später auch als VVC-Version mit 145 PS. Damit sprintete der Roadster in etwa 8 Sekunden von 0 auf 100 km/h und erreichte eine Höchstgeschwindigkeit von 205 km/h.

Technische Highlights waren die Hydragas-Federung (Achtung: nur fachmännisch zu warten und bei Defekt sehr teuer) und das elegante Stoffverdeck. Der MG F ist heute eine der günstigsten Gelegenheiten, Roadster zu fahren (gute Exemplare kosten um 6.000 Euro).

OCC

Wir versichern
Klassiker.



Kurioser Japaner: Suzuki Vitara X-90

Exzentrisch, ungewöhnlich, ungeliebt:

Der Suzuki Vitara X-90 kombinierte Elemente eines Geländewagens mit der Optik eines sportlichen Coupés und sorgte bei seiner Vorstellung für Staunen und Kopfschütteln. Mit seinen markanten Rundungen, Targa-Dach und nur zwei Sitzen war er eine mutige Abkehr vom klassischen SUV-Design.

Unter der Haube arbeitete ein 1,6-Liter-Vierzylindermotor mit 95 PS, der den X-90 in etwa 12 Sekunden von 0 auf 100 km/h

beschleunigte und eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h ermöglichte. Optional war ein Allradantrieb erhältlich, der ihn auch abseits befestigter Straßen einsatzfähig machte. Trotz seiner außergewöhnlichen Optik war der X-90 kein Verkaufserfolg.



Superwertvoller Italiener: Ferrari F50

Der Ferrari F50, eine Hommage an 50 Jahre Ferrari, ist ein Supersportwagen mit Formel-1-Technik für die Straße.

Sein Herzstück ist ein 4,7-Liter-V12-Motor, der 520 PS leistet und aus einem F1-Triebwerk der 1990er Jahre abgeleitet wurde. Der F50 beschleunigt in nur 3,9 Sekunden von 0 auf 100 km/h und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 325 km/h. Besonderheiten sind das Monocoque-Chassis aus Karbon, der manuelle Sechsgang-Schalter und das abnehmbare Hardtop, das ihn zum Roadster macht.

Limitiert auf nur 349 Exemplare, ist der F50 eine absolute

Rarität und gilt als Sammlerobjekt. Der Neupreis betrug eine 750.000 D-Mark (ca. 380.000 Euro). Ein Schnäppchen: Heute kosten F50-Exemplare, wenn sie überhaupt angeboten werden, bis zu 5 Millionen Euro.



Bärenstarker Deutscher: Porsche 911 Turbo (993)

Der Porsche 911 Turbo der Baureihe 993 brachte 1995 den ersten Turbo-Elfer mit Allradantrieb auf die Straße.

Angetrieben von einem 3,6-Liter-Sechszylinder-Boxermotor mit Biturbo-Aufladung leistete er beeindruckende 408 PS und erreichte eine Höchstgeschwindigkeit von 290 km/h. Der Sprint von 0 auf 100 km/h gelang in nur 4,5 Sekunden.

Technische Highlights waren die erstmals eingesetzten hohlen Speichen der Leichtmetallräder und ein adaptives Fahrwerk. Optisch fiel der 993 Turbo durch seine fest integrierten Heckflügel und die breitere Karosserie auf.

Er gilt bis heute als einer der begehrtesten Turbo-Modelle der

911er-Reihe. Gute Exemplare werden mit bis zu 200.000 Euro gehandelt.



Schwieriger Stern: Mercedes-Benz E-Klasse (W210)

Die E-Klasse der Baureihe W210 brachte 1995 mit ihren markanten Doppelscheinwerfern frischen Wind in das Design von Mercedes-Benz.

Technisch setzte der W210 auf Komfort und Sicherheit: ESP und Seitenairbags waren erstmals optional erhältlich. Besonders populär war der E 320 mit einem 3,2-Liter-Reihensechszylinder, der 220 PS leistete und eine Höchstgeschwindigkeit von 240 km/h erreichte. Fahrleistungen auf Sportwagen-Niveau lieferte der V8 im E 420 (279 PS).

Bei Sammlern heute begehrt ist der E50 AMG (ab Baujahr

1996, 347 PS stark). Neben den Benzinmotoren gab es auch robuste Dieselvearianten wie den E 300 Diesel. Allerdings: Spardiktate des damaligen Mercedes-Vorstands gingen bei den ersten Exemplaren zu Lasten der Qualität. Auch der Rost sorgte für einigen Ärger.

OCC

Wir versichern
Klassiker.



Zeitloser Charme: Fiat Barchetta

Der Fiat Barchetta, 1995 eingeführt, war ein kompakter Roadster mit sportlichem Flair und italienischem Charme. Unter der Haube: ein 1,8-Liter-Vierzylindermotor, der 131 PS leistete.

Der Roadster sprintete so auf bis zu Tempo 200 und beschleunigte in 8,5 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Sportliche Fahrer schätzten das agile Fahrverhalten, kombiniert mit dem offenen Fahrerlebnis. Das Design der Barchetta mit den markanten, runden Scheinwerfer und der kompakten Karosserie sieht auch heute noch zeitlos gut aus. Gute Exemplare gibt es für 8.000 bis 10.000 Euro.



Schönstes Coupé: Peugeot 406

Der Peugeot 406 präsentierte sich 1995 als elegante Mittelklasse-Limousine mit fließendem Design, entworfen von Pininfarina.

Besonders beliebt war der 406 2.0 mit einem 2,0-Liter-Vierzylinder-Benzinmotor, der 135 PS leistete. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 210 km/h und einer Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in etwa 10 Sekunden bot er solide Fahrleistungen.

Neben der Limousine waren auch ein geräumiger Kombi und ab 1997 ein Coupé erhältlich. Besonders das 406 Coupé, das ebenfalls von Pininfarina designt wurde, hat heute mit seinen harmonischen Linien Kult- und Sammlerstatus.

Pininfarina designt wurde, hat heute mit seinen harmonischen Linien Kult- und Sammlerstatus.



Mittelklasse-Primus: BMW E39

Der BMW E39 markierte 1995 einen Meilenstein in der oberen Mittelklasse. Mit modernem Design und überarbeiteter Technik setzte er neue Maßstäbe.

Besonders beliebt waren der 528i mit einem 2,8-Liter-Reihensechszylinder, der 193 PS leistete, und der 540i mit einem 4,4-Liter-V8 und 286 PS. Je nach Motorisierung lag die Höchstgeschwindigkeit bei bis zu 250 km/h, während die Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in 6,2 Sekunden (540i) möglich war. Das neue Fahrwerk mit Mehrlenker-Hinterachse und das erstmals verfügbare iDrive-System (ab 2000) sorgten für außergewöhnlichen Fahrkomfort.



Bayerischer Kino-Star: BMW Z3

Mit dem, in den USA produzierten, BMW Z3 wagte der bayerische Hersteller den Sprung in die Welt der kompakten Roadster – und das mit großem Erfolg.

Die Motorenpalette reichte von einem 1,8-Liter-Vierzylinder mit 116 PS bis hin zum kräftigen 3,2-Liter-Reihensechszylinder im Z3 M mit 321 PS. Je nach Version sprintete der Z3 in 6,0 bis 10 Sekunden von 0 auf 100 km/h, mit einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu 250 km/h in der Top-Variante (Z3 M mit 325 PS).

Berühmtheit erlangte der Roadster durch seinen Auftritt im James-Bond-Film "GoldenEye" (1995), was seine Popularität massiv steigerte.

Kritik gab es für mangelnde Qualität der ersten – im amerikanischen Spartanburg produzierten – Exemplare und den recht kleinen Kofferraum.



Kommende Veranstaltungen des 1. C.A.R. Teams Ferlach und befreundeter Klubs:

Per News Flash oder in der CTF WhatsApp Gruppe (meldet Euch doch dort an) können kurzfristige zusätzliche Infos über Meetings, Events oder was den Mitgliedern oder dem Vorstand so einfällt. verlautbart werden.

Bereits bekannte Veranstaltungstermine

2025

eu-alter-motorraeder.jimdo.co

- | | | | |
|--------------------|---|---|---|
| 06. März |  | 1. Klubabend des 1. C.A.R. Teams Ferlach
Ort: wird noch bekannt gegeben | |
| 03. April |  | Klubabend des 1. C.A.R. Teams Ferlach
Ort: wird noch bekannt gegeben | |
| 04. – 06. April | | Oldtimermesse „Classic Cars & Bikes“
Messegelände in Klagenfurt | |
| 11. April | | 8. Kraigerberg Classic
Ort: Gemeinde Kraig
Veranstalter: Luttenberger Event-Management | >> Info |
| 01. Mai | | „Frühstück bei mir“
Oldtimer-Treffen bei unserem Klubmitglied Ingrid Weichsl
Ort: Brennerstraße, Klagenfurt; Nähe Gurkerwirt | |
| 01. Mai | | 47. Landes- Oldtimertreffen Dullach
Ort: Drauhafen Dullach
Veranstalter: KMVC | |
| 03. Mai |  | Classic Shorttrack
Ort: Fa. GLOBO, St.Jakob im Rosental
Lauf zur Österr. Classic-Staatsmeisterschaft |   |
| 10. - 11. Mai | | Oldtimermesse Tulln
Info: www.oldtimermesse.att | |
| 16. Mai | | Kraigerberg Classic Challenge
Ort: Gemeinde St.Veit/Glan
Veranstalter: Luttenberger Event-Management | >> Info |
| 29. Mai – 01. Juni | | 22. Oldtimer-Treffen ROSE VOM WÖRTHERSEE
Ort: Gemeinde Pörtschach am Wörthersee
Veranstalter: KMVC | >> Info |
| 05. Juni |  | Klubabend des 1. C.A.R. Teams Ferlach
Ort: wird noch bekannt gegeben | |
| 07.-08. Juni | | Croatia Classic Marathon
Ort: Sveta Nedelja, Zagreb, Kroatien
Veranstalter: OTK Stari Kotači | |
| 28. Juni |  | Slalom Ferlach
Termin: ab 09 Uhr
Ort: folgt
Lauf zum Race Cup Kärnten |  |
| 06. September |  | SMS-Classic-Sprint
Termin: ab 8 Uhr
Ort: Ebenthal, Klagenfurt, SMS-Str. 1
Lauf zur Classic-Staatsmeisterschaft |   |